

Der Einstellungstest/Eignungstest zur Ausbildung bei Polizei und Zoll

Landespolizei, Bundespolizei, Zoll, Justizvollzug –
sicher durchs Auswahlverfahren



Kurt Guth Marcus Mery

Der Eignungstest / Einstellungstest zur Ausbildung bei Polizei und Zoll

**Landespolizei, Bundespolizei, Zoll, Justizvollzug
– sicher durchs Auswahlverfahren**



Kurt Guth / Marcus Mery
Der Eignungstest / Einstellungstest
zur Ausbildung bei Polizei und Zoll
Landespolizei, Bundespolizei, Zoll, Justizvollzug –
sicher durchs Auswahlverfahren

Ausgabe 2022

2. Auflage

Lektorat: Andreas Mohr
Gestaltung: s.b. design, bitpublishing

Bildnachweis:

Archiv des Verlages
S. 164 (Petersdom): Public Domain
S. 165 (Opernhaus Sydney): Shannon Hobbs; Circular Quay, Sydney; CC-BY-SA-2.0 (<https://creativecommons.org/licenses/by-sa/2.0/legalcode>)
S. 178 (Wladimir Putin): www.kremlin.ru; Wladimir Putin; CC-BY-3.0 (<https://creativecommons.org/licenses/by/3.0/legalcode>)
S. 178 (Martin Luther King jr.): Public Domain
S. 426 (Philipp Hartmann): © iofoto – Fotolia.com
S. 428 (Jeanette Gaillard): © Robert Kneschke – Fotolia.com
S. 431 (Jens Wiesenthaler): © fotofrank – Fotolia.com
S. 432 (Stefanie Junghans): © fotum – Fotolia.com
S. 457 (Ute Ackermann): © Yuri Arcurs – Fotolia.com

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek –
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese
Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie;
detaillierte bibliografische Daten sind im Internet
über <http://dnb.dnb.de> abrufbar.

S. 457 (Eveline Fritsch): © creative studio – Fotolia.com
S. 457 (Tim Lorenz): © drubig-photo – Fotolia.com
S. 457 (Silke Männning): © fotum – Fotolia.com
S. 457 (Peter Reinken): © FOTO-RAMMINGER – Fotolia.com
S. 458 (Pierre Frey): © iofoto – Fotolia.com
S. 458 (Henrike Otter): © Robert Kneschke – Fotolia.com
S. 458 ff (Raimund Breit): © Stephen Orsillo – Fotolia.com
S. 458 ff (Margot Ebert): © Dron – Fotolia.com
S. 458 ff (Enrico Felici): © Robert Kneschke – Fotolia.com
S. 458 ff (Bella Fontanella): © Jonas Glaubitz – Fotolia.com
S. 458 ff (Ernst Kirsch): © Robert Kneschke – Fotolia.com
S. 458 ff (Helena König): © iofoto – Fotolia.com
S. 458 ff (Martin Ecker): © Andrew Lever – Fotolia.com
S. 458 ff (Olivia Adam): © Manuel Tennert – Fotolia.com

Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Papier

© 2022 Ausbildungspark Verlag GmbH
Bettinastraße 69, 63067 Offenbach
Printed in Germany

Satz: bitpublishing, Schwalbach
Druck: Druckerei Sulzmann, Obertshausen
ISBN 978-3-95624-040-9

Das Werk, einschließlich aller seiner Teile, ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Inhaltsverzeichnis

Im Dienst für Sicherheit und Ordnung – ein Vorwort	9
Ein besonderer Beruf: Beamter	9
Gut vorbereitet mit diesem Prüfungspaket	9
E Einführung	11
Die Einstellungstests von Polizei, Zoll und Justiz.....	12
Die Aufgabentypen im Überblick	12
Ihr Fahrplan für die schriftliche Prüfung	15
Richtig lernen	16
Der Testablauf.....	16
Die Testsimulation	17
1 Prüfung · Teil 1	19
Sprachbeherrschung.....	20
Diktat.....	20
Lückendiktat.....	23
Kurzaufsatz	26
Inhalte wiedergeben (Zeugenaussage)	29
Arbeitsprobe: Stellungnahme schreiben.....	32
Erörterung (Pro und Contra).....	37
Textverständnis	41
Rechtsvorschriften anwenden	45
Sachverhalt schildern (Beobachtung)	48
Rechtschreibung	51
Rechtschreibung Lückentext.....	54
Straßennamen schreiben	59
Groß- und Kleinschreibung.....	62
„s“, „ss“ oder „ß“	66
Kommasetzung.....	69
Kommasetzung im Textauszug.....	72
Lückentext Konjunktionen.....	74
Lückentext Präpositionen	78
Infinitive bilden.....	80
Konjugieren und deklinieren.....	82
Satzgrammatik.....	84
Text korrigieren	86
Satzteilpuzzle	89
Textabschnitte ordnen.....	93
Sprichwörter vervollständigen.....	97
Sprichwörter erklären.....	99
Gegenteilige Begriffe	102
Sinnverwandte Begriffe	104
Fremdwörter	106
Eines von fünf Wörtern passt nicht	108
Eigenschaften nennen	111
Sätze bilden	114
Wörter finden	118

Fremdsprachenkenntnisse	121
Englisch: Bedeutung von Wörtern.....	121
Englisch: Rechtschreibung.....	123
Englisch: Sätze vervollständigen.....	125
2 Prüfung · Teil 2	129
Fachbezogenes Wissen	130
Landespolizei.....	130
Bundespolizei	134
Kriminalpolizei.....	139
Zoll	143
Justizvollzug.....	147
Allgemeinwissen.....	152
Staat und Politik (Staatsbürgerkunde).....	152
Geschichte und Kulturgeschichte	156
Wirtschaft und Finanzen	160
Geografie und Landeskunde.....	164
Geografie: Deutschlandkarte	167
Kunst, Musik und Literatur.....	171
Interkulturelles Wissen	174
Persönlichkeiten, Erfindungen, Entdeckungen	177
Recht und Gesetz	181
Naturwissenschaften und IT.....	185
Technisches Verständnis.....	189
3 Prüfung · Teil 3	193
Mathematisches Verständnis	194
Grundrechenarten ohne Taschenrechner.....	194
Bruchrechnen ohne Taschenrechner	196
Kopfrechnen	198
Tempo-Rechnen (Kettenrechnung).....	200
Umrechnen (Maße und Einheiten)	202
Dreisatz	204
Gemischte Textaufgaben	207
Textaufgaben mit Diagramm.....	212
Schätzaufgaben	217
Prozentrechnen.....	220
Zinsrechnen	224
Rechenzeichen ergänzen.....	228
Gleichungen bilden.....	230
Lineare Funktionen und Gleichungen	233
Symbolrechnen	237
Konzentrationsvermögen.....	241
Codierte Wörter.....	241
„b, d, p und q“-Test.....	245
„b/d/p“-Test mit Komplizierung.....	248
Kerzenleuchter	253
Figuren wiedererkennen.....	256

Laufpfade verfolgen	263
Kürzesten Weg finden	267
Zeichenfolgen vergleichen	271
Figur hat einen Fehler	273
Kommazahlen sortieren	276
Zahlen unterstreichen nach Rechenregel	279
4 Prüfung · Teil 4	283
Logisches Denkvermögen	284
Zahlenreihen	284
Buchstabenreihen	291
Wörter erkennen	299
Sprachanalogien (Wortpaare)	303
Oberbegriffe erkennen	306
Gemeinsame Oberbegriffe	308
Meinung oder Tatsache	311
Richtig oder falsch	315
Schlussfolgerungen	319
Plausible Erklärungen	323
Sachverhalte begründen	327
Flussdiagramm / Ablaufplan	331
Datenanalyse (Statistik)	342
Zahlenmatrizen und Zahlenpyramiden	345
Orientierungsvermögen	350
Stadtplanaufgabe	350
Geländekarte mit Symbolen	354
Streckenverlauf übertragen	360
Route nachvollziehen	365
Labyrinth	370
5 Prüfung · Teil 5	373
Visuelles Denkvermögen	374
Visuelle Analogien	374
Figurenreihen fortsetzen	379
Figurenmatrix vervollständigen	382
Muster zuordnen	388
Eine Figur passt nicht dazu	392
Würfel zuordnen	395
Spielwürfel drehen und kippen	398
Faltvorlagen zusammenbauen	401
Faltvorlagen mit Markierungen	408
Formenpuzzle	413
Bildausschnitte zuordnen	417
Gespiegelte Figur erkennen	420
Figuren drehen	423
Erinnerungsvermögen	426
Steckbrief einprägen	426
Lebenslauf einprägen	431

Zahlen wiedererkennen	435
Zahlendiktat	438
Zahlenliste wiedergeben	439
Wörterliste wiedergeben	441
Wortgruppen merken	443
Eingeprägte Begriffe erkennen	446
Figurenpaare wiederherstellen	449
Zahlen und Symbole zuordnen	453
Personendatei einprägen	457
Straßenfoto einprägen	462
Nummernschilder wiedererkennen	467
Inhalte einprägen: Tatortbericht	470
Textinformationen merken	475
6 Prüfung · Teil 6	479
Weitere Tests	480
Der Wiener Test	480
Die Postkorbübung	482
Der Persönlichkeitstest – Variante 1	485
Der Persönlichkeitstest – Variante 2	498
A Anhang	501
Alle Lösungen im Überblick	502
Tabelle: Maße und Einheiten	512

Im Dienst für Sicherheit und Ordnung – ein Vorwort

Vom Ladendiebstahl zum Verkehrsunfall, von der Ruhestörung zum Drogendelikt: So spannend und abwechslungsreich wie bei der Polizei gestaltet sich ein Berufsalltag nur selten. Bundespolizisten können sogar rund um den Globus eingesetzt werden, beispielsweise zur Bewachung deutscher Auslandsvertretungen. Die Vielfalt an polizeilichen Karrierewegen sucht Ihresgleichen. Ob Schutz-, Wasserschutz- oder Bereitschaftspolizei, Hubschrauber- oder Reiterstaffel, Kripo-Ermittlerteam oder Spezialeinsatzkommando – Nachwuchs wird überall gebraucht.

Auch der Zoll und die Justiz bieten Berufseinstiegern interessante Perspektiven. Und das nicht nur im klassischen Vollzugsbereich: In höheren Positionen spielen vorwiegend Aufgaben in der Sachbearbeitung, in der Organisation und im Management eine Rolle.

Ein besonderer Beruf: Beamter

Als Beamter ist man Teil der Staatsgewalt, man führt Gesetze aus und überwacht deren Einhaltung – zum Wohle der Allgemeinheit. Mit der Verbeamtung winken angenehme „Begleiterscheinungen“ wie eine zuverlässige Besoldung, eine geregelte Altersversorgung und ein krisenfester Arbeitsplatz. Doch der Dienst für Sicherheit und Ordnung stellt auch hohe Anforderungen! Die Arbeit im Schichtverfahren ist strapaziös, und die Einsätze laufen nicht immer glimpflich ab. Nicht jeder kommt dafür infrage.

Gesucht werden Kandidaten mit Zivilcourage, die jederzeit für die verfassungsmäßige freiheitlich-demokratische Grundordnung der Bundesrepublik Deutschland eintreten. Was die ideale Bewerberpersönlichkeit ausmacht, verraten die Stellenausschreibungen, in denen landauf, landab immer wieder dieselben Attribute auftauchen: teamfähig, verantwortungsbewusst, flexibel, sozialkompetent, durchsetzungsfähig, leistungsbereit, entscheidungsfreudig, zuverlässig, nierenstark, körperlich robust. Ein gewaltiger Katalog, dem nur wenige Bewerber gewachsen sind. Welche, das zeigt sich im Auswahlverfahren: Die Behörden veranstalten umfangreiche Prozeduren mit schriftlichen, mündlichen und sportlich-praktischen Tests.

Gut vorbereitet mit diesem Prüfungspaket

Das Durcharbeiten der Prüfungen der letzten Jahre ist ein absolutes Muss für jeden, der sich auf einen Einstellungstest zur Ausbildung bei der Polizei, beim Zoll oder im Justizvollzug vorbereitet. So erkennen Sie, ob Ihr Kenntnisstand den Anforderungen entspricht. Außerdem lassen sich böse Überraschungen vermeiden, da fast alle aktuellen Prüfungsfragen so oder in ähnlicher Form schon einmal gestellt wurden.

Dieses Prüfungspaket ...

- ¬ bereitet Sie gezielt auf Ihren Eignungstest / Einstellungstest zur Ausbildung vor.
- ¬ ist geeignet für alle Laufbahnen der Landespolizeien, der Bundespolizei, des Zolls und des Justizvollzugs.
- ¬ enthält fünf Musterprüfungen zur optimalen Testsimulation.
- ¬ bekämpft die Prüfungsangst – denn das beste Mittel gegen Prüfungsstress und Unsicherheit ist eine gezielte Vorbereitung.
- ¬ vermittelt das notwendige Wissen.
- ¬ bringt Ihre Allgemeinbildung auf den neuesten Stand und frischt Ihr prüfungsrelevantes Schulwissen auf.
- ¬ steht für eine Prüfung ohne böse Überraschungen!

Das vorliegende Prüfungspaket bietet Ihnen nicht nur zahlreiche originale Testfragen aus den Auswahlverfahren der Behörden: Es liefert auch kommentierte Lösungen und ausführliche Bearbeitungshinweise. Nehmen Sie sich ausreichend Zeit, das Buch und die Musterprüfungen konzentriert durchzuarbeiten. Damit haben Sie alles zur Hand, was Sie brauchen, um Ihren Einstellungstest zu meistern.

Viele zusätzliche Prüfungsfragen und Informationen finden Sie auf unserer Homepage www.ausbildungspark.com. Im Büchershop stehen Ihnen außerdem weitere Publikationen zu Bewerbungs- und Auswahlverfahren in verschiedensten Branchen bereit.

Eine gute Vorbereitung und viel Erfolg in der Prüfung wünscht

Ihr Ausbildungspark-Team

Einmal bewerben, immer Beamter!

Die Bewerbung zur Ausbildung bei Polizei und Zoll

Das ultimative Handbuch für alle Stationen des Auswahlverfahrens – Bewerbung, Einstellungstest, Sporttest, Vorstellungsgespräch, Assessment Center, Ärztliche Untersuchung.



Die Bewerbung zur Ausbildung bei Polizei und Zoll

442 Seiten • ISBN 978-3-95624-022-5
29,90 €

Der Sporttest zur Ausbildung bei der Polizei

Alle Anforderungen und Disziplinen, die optimale Vorbereitung, maßgeschneiderte Trainingspläne für Einsteiger und Fortgeschrittene: So werden Sie fit für den Sporttest!



Der Sporttest zur Ausbildung bei der Polizei mit herausnehmbaren Trainingsplänen

300 Seiten • ISBN 978-3-95624-028-7
29,90 €

Kontakt

Ausbildungspark Verlag
Kundenbetreuung
Bettinastraße 69
63067 Offenbach

Telefon +49 (69) 40 56 49 73
Telefax +49 (69) 43 05 86 02
E-Mail: kontakt@ausbildungspark.com
Internet: www.ausbildungspark.com



Eignungstest
Polizei und Zoll

Prüfung 1

1

Sprachbeherrschung
Fremdsprachenkenntnisse

POL 1Z (A1) – P1



1

Prüfung · Teil 1

Sprachbeherrschung	20
Diktat	20
Lückendiktat	23
Kurzaufsatz	26
Inhalte wiedergeben (Zeugenaussage)	29
Arbeitsprobe: Stellungnahme schreiben	32
Erörterung (Pro und Contra)	37
Textverständnis	41
Rechtsvorschriften anwenden	45
Sachverhalt schildern (Beobachtung)	48
Rechtschreibung	51
Rechtschreibung Lückentext	54
Straßennamen schreiben	59
Groß- und Kleinschreibung	62
„s“, „ss“ oder „ß“	66
Kommasetzung	69
Kommasetzung im Textauszug	72
Lückentext Konjunktionen	74
Lückentext Präpositionen	78
Infinitive bilden	80
Konjugieren und deklinieren	82
Satzgrammatik	84
Text korrigieren	86
Satzteiltuzzle	89
Textabschnitte ordnen	93
Sprichwörter vervollständigen	97
Sprichwörter erklären	99
Gegenteilige Begriffe	102
Sinnverwandte Begriffe	104
Fremdwörter	106
Eines von fünf Wörtern passt nicht	108
Eigenschaften nennen	111
Sätze bilden	114
Wörter finden	118
Fremdsprachenkenntnisse	121
Englisch: Bedeutung von Wörtern	121
Englisch: Rechtschreibung	123
Englisch: Sätze vervollständigen	125

Sprachbeherrschung

Textverständnis

Lesezeit 5 Minuten

Bei dieser Aufgabe wird Ihr Textverständnis geprüft.

Bitte lesen Sie sich die folgenden Rechtsvorschriften in den nächsten 5 Minuten aufmerksam durch und versuchen Sie, ihren inhaltlichen Kern zu verstehen. Anschließend werden Ihnen einige Fragen zum Text gestellt, die Sie schriftlich zu beantworten haben.

§ 1 Aufgaben der Verwaltungsbehörden und der Polizei

- (1) Die Verwaltungsbehörden und die Polizei haben gemeinsam die Aufgabe der Gefahrenabwehr. Sie treffen hierbei auch Vorbereitungen, um künftige Gefahren abwehren zu können. Die Polizei hat im Rahmen ihrer Aufgabe nach Satz 1 insbesondere auch Straftaten zu verhüten.
- (2) Die Polizei wird in den Fällen des Absatzes 1 Satz 1 tätig, soweit die Gefahrenabwehr durch die Verwaltungsbehörden nicht oder nicht rechtzeitig möglich erscheint. Verwaltungsbehörden und Polizei unterrichten sich gegenseitig, soweit dies zur Gefahrenabwehr erforderlich ist.
- (3) Der Schutz privater Rechte obliegt den Verwaltungsbehörden und der Polizei nach diesem Gesetz nur dann, wenn gerichtlicher Schutz nicht rechtzeitig zu erlangen ist und wenn ohne verwaltungsbehördliche oder polizeiliche Hilfe die Verwirklichung des Rechts vereitelt oder wesentlich erschwert werden würde.
- (4) Die Polizei leistet anderen Behörden Vollzugshilfe (§§ 51 bis 53).
- (5) Die Polizei hat ferner die Aufgaben zu erfüllen, die ihr durch andere Rechtsvorschriften übertragen sind.

Die Bestimmungen entstammen dem „Niedersächsischen Gesetz über die öffentliche Sicherheit und Ordnung“ in der Fassung vom 19. Januar 2005.

Bearbeitungshinweis

Als Beamter sollten Sie sich über Ihre Aufgaben und Rechte im Klaren sein – das setzt voraus, dass Sie auch komplizierte Gesetzestexte verstehen können. Diese gliedern sich in durchnummerierte Paragraphen (§), Absätze (im vorliegenden Fall (1)–(5)) und schließlich einzelne Sätze.

Versuchen Sie besser nicht, den vorliegenden Text komplett auswendig zu lernen: Es geht hier nicht um Ihr „fotografisches Gedächtnis“. Konzentrieren Sie sich stattdessen auf die Kernaussagen der einzelnen Abschnitte, die Sie ohne Weiteres in eigenen Worten wiedergeben können, solange ihr Sinn gewahrt bleibt. Achten Sie bei Ihren Antworten auf einen logischen Aufbau und eine korrekte Rechtschreibung.

Sprachbeherrschung

Straßennamen schreiben

Bearbeitungszeit 5 Minuten

Wie sicher sind Sie in der Schreibung von Straßennamen?

Beantworten Sie bitte die folgenden Aufgaben, indem Sie jeweils den richtigen Buchstaben markieren.

56. Wie wird der Straßename korrekt geschrieben?

- A. Meckel-Straße
- B. Meckel Straße
- C. Meckelstraße
- D. Mekkel-Straße
- E. Mekkelstrasse

61. Wie wird der Straßename korrekt geschrieben?

- A. Löwenpfad
- B. Löwen Pfad
- C. Löwen-Pfad
- D. Löwen-Pfahd
- E. Löwenpfahd

57. Wie wird der Straßename korrekt geschrieben?

- A. Magdeburgerstrasse
- B. Magdeburger-Straße
- C. magdeburger Straße
- D. Magdburger Straße
- E. Magdeburger Straße

62. Wie wird der Straßename korrekt geschrieben?

- A. Willi Brandt Platz
- B. Willi-Brand-Platz
- C. Willy-Brandt-Platz
- D. Willy Brandtplatz
- E. Willi Brant-Platz

58. Wie wird der Straßename korrekt geschrieben?

- A. Freiherr von Kettelerchoßee
- B. Freiherr von Ketteler Chosee
- C. Freiherr von Ketteler-Chausee
- D. Freiherr-von-Ketteler-Chaussee
- E. Freiherr-von-Kettelerchossee

63. Wie wird der Straßename korrekt geschrieben?

- A. Schopenhauerstraße
- B. Schoppenhauerstraße
- C. Schopen-Hauer-Straße
- D. Schoppenhauer Straße
- E. Schoppenhauer-Straße

59. Wie wird der Straßename korrekt geschrieben?

- A. Gerolsteinerallee
- B. Gerolsteiner-Alee
- C. Gerolsteiner Alle
- D. Gerolsteiner-Alee
- E. Gerolsteiner Allee

64. Wie wird der Straßename korrekt geschrieben?

- A. Friedrich-Nietsche-Straße
- B. Friedrich Nietzsche Straße
- C. Friedrich-Nietzsche-Straße
- D. Friedrich-Nietsche Straße
- E. Friedrich Nitzsche-Straße

60. Wie wird der Straßename korrekt geschrieben?

- A. Ludwigs Burger-Chause
- B. Ludwigs-Burger-Chausse
- C. Ludwigsburger Chaussee
- D. Ludwigsburgerchausee
- E. Ludwigsburger-Chosee

65. Wie wird der Straßename korrekt geschrieben?

- A. Lutherstraße
- B. Luterstraße
- C. Luther-Straße
- D. Luter Straße
- E. Luter-Straße

Lösung

Zu 56.

C. Meckelstraße

Ist nur der Nachname einer Person Teil des Straßennamens, wird er mit der (kleingeschriebenen) Straßenbezeichnung zusammengezogen.

Zu 57.

E. Magdeburger Straße

Ist die Straße nach einem Ort benannt, steht der Ortsname getrennt von der Straßenbezeichnung. Beide Namensbestandteile werden großgeschrieben.

Zu 58.

D. Freiherr-von-Ketteler-Chaussee

Beinhaltet der Straßenname den Titel einer Person, werden alle Glieder mit Bindestrich verbunden; Chaussee schreibt sich mit „au“, zwei „s“ und zwei „e“.

Zu 59.

E. Gerolsteiner Allee

Ist die Straße nach einem Ort benannt, steht der Ortsname getrennt von der Straßenbezeichnung. Beide Namensbestandteile werden großgeschrieben; Allee schreibt sich mit zwei „l“ und zwei „e“.

Zu 60.

C. Ludwigsburger Chaussee

Ist die Straße nach einem Ort benannt, steht der Ortsname getrennt von der Straßenbezeichnung. Beide Namensbestandteile werden großgeschrieben, Chaussee schreibt sich mit zwei „s“ und zwei „e“.

Erläuterung

Die Schreibung von Straßennamen ist keine Frage des persönlichen Geschmacks. Neben der obligatorischen Großschreibung am Namensanfang und der richtigen Wiedergabe von Orts- und Personennamen gelten noch weitere Konventionen:

- ¬ Ist die Straße nach einem bestimmten Ort benannt, stehen beide Namensbestandteile getrennt: Berliner Straße, Hamburger Allee
- ¬ Beinhaltet der Straßenname einen mehrgliedrigen Personennamen – Vor- und Nachname, Titel o. ä. –, werden alle Glieder mit Bindestrich verbunden: Friedrich-Ebert-Straße, König-Ludwig-Pfad, Gebrüder-Grimm-Weg

Zu 61.

A. Löwenpfad

Ist ein Substantiv namensgebend, wird es mit der Straßenbezeichnung zusammengezogen.

Zu 62.

C. Willy-Brandt-Platz

Beinhaltet der Straßenname den Vor- und Nachnamen einer Person, werden alle Glieder mit Bindestrich verbunden; der Politiker Willy Brandt schreibt sich mit „y“ und „dt“.

Zu 63.

A. Schopenhauerstraße

Ist nur der Nachname einer Person Teil des Straßennamens, wird er mit der (kleingeschriebenen) Straßenbezeichnung zusammengezogen; der Philosoph Arthur Schopenhauer schreibt sich mit einem „p“.

Zu 64.

C. Friedrich-Nietzsche-Straße

Beinhaltet der Straßenname den Vor- und Nachnamen und/oder den Titel einer Person, werden alle Glieder mit Bindestrich verbunden; der Philosoph Friedrich Nietzsche schreibt sich mit „tz“.

Zu 65.

A. Lutherstraße

Ist nur der Nachname einer Person Teil des Straßennamens, wird er mit der (kleingeschriebenen) Straßenbezeichnung zusammengezogen; der Theologe Martin Luther schreibt sich mit „th“.

Sprachbeherrschung

Text korrigieren

Aufgabenerklärung

Dem Verfasser eines Aufsatzes sind einige Fehler unterlaufen.

Wie viele Fehler finden Sie? Bitte gehen Sie den Text Zeile für Zeile durch: Jedes falsch geschriebene Wort, jedes falsch gesetzte Komma und jedes fehlende Komma zählt als 1 Fehler. Notieren Sie für jede Zeile die Anzahl der Fehler im Kästchen rechts.

Hierzu ein Beispiel

Aufgabe

1. Komisar Müller, rief per Funck seine Kollegen die unverzüglich am Tatort erschihnen,
2. um den Täter ding fest zu machen. Nach einer Stunde war der Einsatz beendet.

Antwort

1. Komisar Müller, rief per Funck seine Kollegen, die unverzüglich am Tatort erschihnen,
2. um den Täter ding fest zu machen. Nach einer Stunde war der Einsatz beendet.

5
1

Die erste Textzeile enthält fünf Fehler: Die Wörter „Kommissar“, „Funk“ und „erschienen“ sind falsch geschrieben und hinter „Müller“ darf kein Komma stehen, dafür fehlt ein Komma vor dem mit „die“ eingeleiteten Relativsatz. In der zweiten Zeile findet sich nur ein Fehler – statt „ding fest“ muss es „dingfest“ heißen.

Sprachbeherrschung

Gegenteilige Begriffe

Bearbeitungszeit 5 Minuten

Ordnen Sie den Begriffen die gegenteilige Bedeutung zu, indem Sie den entsprechenden Lösungsbuchstaben in das zugehörige Kästchen eintragen.

Begriffe

A–J

236. erinnern

237. geben

238. standhalten

239. befestigen

240. lachen

241. freuen

242. montieren

243. öffnen

244. überholen

245. zusehen

Gegenteilige Begriffe

A. nachgeben

B. weinen

C. ärgern

D. zurückbleiben

E. nehmen

F. mitmachen

G. lösen

H. schließen

I. abbauen

J. vergessen

Fremdsprachenkenntnisse

Englisch: Sätze vervollständigen

Aufgabenerklärung

In diesem Abschnitt werden Ihre Englischkenntnisse geprüft.

Finden Sie heraus, welche Wörter in die Leerstellen eingesetzt werden müssen, damit sich ein sinnvoller Satz ergibt.

Hierzu ein Beispiel

Aufgabe

1. His _____ car is new. How much _____ it cost?
 A. fathers | is
 B. father's | did
 C. feather's | have
 D. furthers | has been
 E. father's | had been

Antwort

- (B.) father's | did

His father's car is new. How much did it cost?

Da Genitiven im Englischen ein „s“ mit Apostroph angehängt wird, kommen nur die Möglichkeiten B, C und E in Frage. „Feather“ bedeutet jedoch „Feder“ und nicht etwa „Vater“: Somit scheidet Satz C aus. Für die zweite Leerstelle gibt es überhaupt nur einen korrekten Vorschlag, nämlich „did“: „How much is it cost?“ (Antwort A) ist keine korrekte Frage, und auch „have“ (Antwort C) liegt grammatisch falsch, da es nicht zum Subjekt „it“ in der 3. Person passt. Setzt man „has been“ oder „have been“ ein, ist zum einen der Satzbau falsch („How much has/have been it cost?“), zum anderen stimmen die Zeitformen – present perfect progressive und past perfect progressive, beides Verlaufsformen – nicht mit „cost“ überein, das nicht in einer Verlaufsform steht.

Eignungstest
Polizei und Zoll

Prüfung 2

2

Fachbezogenes Wissen
Allgemeinwissen

POL 1Z (A1) – P2



2

Prüfung · Teil 2

Fachbezogenes Wissen	130
Landespolizei.....	130
Bundespolizei	134
Kriminalpolizei	139
Zoll	143
Justizvollzug	147
Allgemeinwissen.....	152
Staat und Politik (Staatsbürgerkunde)	152
Geschichte und Kulturgeschichte.....	156
Wirtschaft und Finanzen	160
Geografie und Landeskunde	164
Geografie: Deutschlandkarte	167
Kunst, Musik und Literatur.....	171
Interkulturelles Wissen	174
Persönlichkeiten, Erfindungen, Entdeckungen	177
Recht und Gesetz.....	181
Naturwissenschaften und IT	185
Technisches Verständnis	189

Fachbezogenes Wissen

Bundespolizei

Bearbeitungszeit 8 Minuten

Wie gut kennen Sie sich in den Strukturen und Aufgaben der Bundespolizei aus?

Beantworten Sie bitte die folgenden Aufgaben, indem Sie jeweils den richtigen Buchstaben markieren.

341. Die Bundespolizei ...?

- A. hat die gleichen Aufgaben wie die Polizeien der Bundesländer.
- B. ist eine gemeinsame Sondereinheit der Länderpolizeien.
- C. beaufsichtigt die Länderpolizeien.
- D. ist organisatorisch unabhängig von den Länderpolizeien und hat ein eigenes Aufgabenspektrum.
- E. besteht aus allen Angehörigen der Länderpolizeien.

342. Die Aufgaben und die Rechtsstellung der Bundespolizei regelt ...?

- A. das Grundgesetz.
- B. das Polizeigesetz des Bundeslands Berlin.
- C. das Strafgesetzbuch.
- D. das Bundespolizeigesetz.
- E. eine Zusammenschrift der Länderpolizeigesetze.

343. Wann darf die Bundespolizei die Länderpolizeien unterstützen?

- A. Grundsätzlich überhaupt nicht
- B. Grundsätzlich immer, wenn sie es für nötig hält
- C. In besonderen Ausnahmefällen
- D. Nur im Kriegsfall
- E. Nur, wenn die Länderpolizei nicht mehr handlungsfähig ist

344. Woraus ging die Bundespolizei hervor?

- A. Bundesgrenzschutz
- B. Bundes sicherheitsbehörde
- C. Zoll
- D. Bundesordnungsdienst
- E. Grenz- und Küstenwache

345. Wodurch trägt die Bundespolizei nicht zur Sicherung der Infrastruktur bei?

- A. Wartung grenznaher Autobahnen
- B. Maßnahmen zur Feststellung gefährlicher Gegenstände an Flughäfen
- C. Ermittlung bei Verstößen gegen Umweltschutzbestimmungen auf See
- D. Verfolgung von Vandalismus an Fernbahnhöfen
- E. Präsenzstreifen in Zügen der Deutschen Bahn AG

346. Deutsche Polizisten dürfen auch im Ausland eingesetzt werden – unter bestimmten Bedingungen. Welche gehört nicht dazu?

- A. Eine internationale Organisation beantragt den Einsatz, im Einvernehmen mit dem betreffenden Staat.
- B. Die eingesetzten Polizisten stimmen dem Einsatz zu.
- C. Die Beamten stehen nicht unter militärischem Kommando.
- D. Die Beamten werden nur in einem sicheren Umfeld eingesetzt.
- E. Der Bundestag stimmt dem Einsatz zu.

347. Was dürfen Polizisten nicht?

- A. Verdächtige in Gewahrsam nehmen
- B. Körperliche Gewalt einsetzen
- C. Wohnungen öffnen
- D. Schusswaffen einsetzen
- E. Verbrecher verurteilen

Lösung

Zu 341.

- D. ist organisatorisch unabhängig von den Länderpolizeien und hat ein eigenes Aufgabenspektrum.

Die Länderpolizeien und die Bundespolizei sind grundsätzlich unterschiedliche, eigenständige Institutionen: Die Bundespolizei ist die Polizei des Bundes, die unabhängig von den verschiedenen Polizeien der Bundesländer agiert.

Zu 342.

- D. das Bundespolizeigesetz.

Die Bundespolizei richtet sich weder nach den Polizeigesetzen eines oder mehrerer Bundesländer, noch sind ihre Aufgaben im Grundgesetz festgelegt. Analog zu den Polizeigesetzen der Länder gibt es ein Polizeigesetz des Bundes – nämlich das Bundespolizeigesetz, das die Zuständigkeiten und die rechtliche Situation der Bundespolizei definiert.

Zu 343.

- C. In besonderen Ausnahmefällen

Die Bundespolizei darf die Länderpolizeien nur auf Anfrage und in bestimmten Ausnahmefällen unterstützen. Dazu zählen: die Aufrechterhaltung oder Wiederherstellung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung (z. B. bei Großdemonstrationen), die Hilfe bei Naturkatastrophen oder besonders schweren Unglücksfällen, oder die Abwehr einer drohenden Gefahr für den Bestand oder die freiheitliche demokratische Grundordnung des Bundes bzw. eines Bundeslandes.

Zu 344.

- A. Bundesgrenzschutz

Die Bundespolizei trug bis zum 30. Juni 2005 die Bezeichnung „Bundesgrenzschutz“ (BGS). Der BGS wurde 1951 mit dem Auftrag gegründet, die Grenzen der Bundesrepublik zu sichern, und hatte ursprünglich eine Stärke von 10.000 Mann. Nach der deutschen Wiedervereinigung und dem Schengener Abkommen – das die Grenzkontrollen an den europäischen Binnengrenzen abschaffte – kamen neue Tätigkeitsfelder hinzu, etwa in der Sicherung von Verkehrsrouten.

Zu 345.

- A. Wartung grenznaher Autobahnen

Der Bundespolizei obliegen zahlreiche Aufgaben zur Sicherung der Infrastruktur: Dazu zählt der Schutz vor Angriffen auf die Sicherheit des zivilen Luftverkehrs durch Maßnahmen zur Erkennung und Beseitigung potenziell gefährlicher Gegenstände an Flughäfen, dazu zählen bahnpolizeiliche Aufgaben (u. a. Sicherung von Bahnhöfen und Bahngeländen, Präsenzstreifen in Zügen) und auch die Übernahme grenzpolizeilicher Verantwortung auf See (Kontrolle der Einhaltung von Umweltschutzbestimmungen, Bekämpfung von Schlepper- und Schleuserkriminalität, Überwachung von Fischerei-Fangquoten). Die Wartung grenznaher Autobahnen gehört nicht zum vorgesehenen Tätigkeitspektrum.

Zu 346.

- E. Der Bundestag stimmt dem Einsatz zu.

Laut einer Entscheidung der Bundesregierung dürfen Polizeiangehörige an internationalen polizeilichen oder anderen nichtmilitärischen Aufgaben teilhaben. Dies jedoch nur auf Anfrage einer internationalen Organisation (z. B. der Vereinten Nationen oder der Europäischen Union) und im Rahmen eines internationalen Einsatzes unter der Leitung der anfragenden Organisation. Der Einsatz darf zudem nicht gegen den Willen des betreffenden Staates stattfinden.

Wenn es der Bundesinnenminister entscheidet, können Angehörige der Bundespolizei darüber hinaus in Absprache mit dem Auswärtigen Amt im Einzelfall zur Rettung von Personen aus einer gegenwärtigen Gefahr für Leib und Leben im Ausland eingesetzt werden. Die Bedingungen dafür: Kein Beamter darf zum Einsatz gezwungen, unter einem militärischen Kommando gestellt oder in einem unsicheren Umfeld eingesetzt werden. Die Zustimmung des Bundestags ist nicht erforderlich.

Zu 347.

- E. Verbrecher verurteilen

Um die öffentliche Ordnung und die innere Sicherheit zu gewährleisten, dürfen Polizisten – wenn nötig – körperliche und Waffengewalt einsetzen, Wohnungen öffnen, die Freiheit der Bürger einschränken und sie notfalls in Gewahrsam nehmen.

Allgemeinwissen

Staat und Politik (Staatsbürgerkunde)

Bearbeitungszeit 5 Minuten

- Beantworten Sie bitte die folgenden Aufgaben, indem Sie jeweils den richtigen Buchstaben markieren.
- 401. Wer debattiert und verabschiedet den Bundeshaushalt in Deutschland?**
- A. Bundesversammlung
 - B. Bundestag
 - C. Bundesrat
 - D. Bundesminister
 - E. Keine Antwort ist richtig.
- 402. Wer wählt in Deutschland den Bundeskanzler?**
- A. Das Volk
 - B. Die Minister
 - C. Der Bundestag
 - D. Der Bundespräsident
 - E. Keine Antwort ist richtig.
- 403. Wer bestimmt in Deutschland die Minister und die Richtlinien der Politik?**
- A. Der Bundeskanzler
 - B. Der Bundespräsident
 - C. Der Bundestag
 - D. Der Bundesrat
 - E. Keine Antwort ist richtig.
- 404. Welche Institution wurde durch den Vertrag von Maastricht gegründet?**
- A. Europäische Union
 - B. Bund europäischer Landwirte
 - C. Europäischer Gerichtshof
 - D. Europäisches Parlament
 - E. Keine Antwort ist richtig.
- 405. Der Ausdruck „GroKo“ steht für ...?**
- A. eine bestimmte Parteienkonstellation in der Regierung.
 - B. eine mit absoluter Mehrheit regierende Partei.
 - C. die Partnerschaft der Schwesterparteien CDU und CSU.
 - D. eine Vereinbarung aller im Bundestag vertretenen Parteien.
 - E. Keine Antwort ist richtig.
- 406. Welche Wirtschaftsordnung hat die Bundesrepublik Deutschland?**
- A. Zentralverwaltungswirtschaft
 - B. Zentralplanwirtschaft
 - C. Freie Marktwirtschaft
 - D. Soziale Marktwirtschaft
 - E. Keine Antwort ist richtig.
- 407. Was bedeutet „Fraktion“ in der Politik?**
- A. Zusammenschluss von Abgeordneten
 - B. Dasselbe wie „Regierung“
 - C. Dasselbe wie „Opposition“
 - D. Die Mehrheit im Bundestag
 - E. Keine Antwort ist richtig.
- 408. Welches Land ist kein Mitglied der Europäischen Union?**
- A. Schweden
 - B. Rumänien
 - C. Portugal
 - D. Albanien
 - E. Keine Antwort ist richtig.
- 409. Wie ist die Bundesversammlung zusammengesetzt?**
- A. Ausschließlich aus Mitgliedern des Bundestages
 - B. Ausschließlich aus Vertretern der Länder
 - C. Aus Mitgliedern des Bundestages und Vertretern der Länder
 - D. Ausschließlich aus Politikern
 - E. Keine Antwort ist richtig.

Allgemeinwissen

Geografie und Landeskunde

Bearbeitungszeit 5 Minuten

- Beantworten Sie bitte die folgenden Aufgaben, indem Sie jeweils den richtigen Buchstaben markieren.
- 431. Welcher (Teil-)Staat gehört nicht zum Vereinigten Königreich?**

- A. England
- B. Schottland
- C. Wales
- D. Irland
- E. Keine Antwort ist richtig.

- 432. An welchem Fluss liegt die Stadt Bremen?**

- A. Elbe
- B. Rhein
- C. Weser
- D. Spree
- E. Keine Antwort ist richtig.

- 433. Welche Stadt liegt nicht in Bayern?**

- A. Augsburg
- B. Regensburg
- C. Oldenburg
- D. Würzburg
- E. Keine Antwort ist richtig.

- 434. Welchem Staat ist die falsche Hauptstadt zugeordnet?**

- A. Belgien – Brüssel
- B. Tschechische Republik – Prag
- C. Polen – Warschau
- D. Schweden – Helsinki
- E. Keine Antwort ist richtig.

- 435. Welchem Staat ist die richtige Hauptstadt zugeordnet?**

- A. Italien – Mailand
- B. Türkei – Istanbul
- C. Spanien – Madrid
- D. Russland – Sankt Petersburg
- E. Keine Antwort ist richtig.

- 436. Welche Sehenswürdigkeit zeigt dieses Foto?**

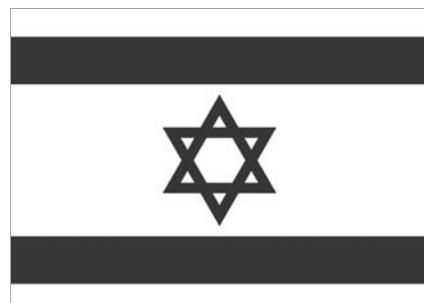


- A. Den Kölner Dom
- B. Den Petersdom in Rom
- C. Den Felsendom in Jerusalem
- D. Die Hagia Sophia in Istanbul
- E. Keine Antwort ist richtig.

- 437. Welches Land liegt nicht in Afrika?**

- A. Somalia
- B. Venezuela
- C. Namibia
- D. Guinea
- E. Keine Antwort ist richtig.

- 438. Zu welchem Staat gehört diese Flagge?**



- A. Israel
- B. Marokko
- C. Libanon
- D. Algerien
- E. Keine Antwort ist richtig.

Allgemeinwissen

Interkulturelles Wissen

Bearbeitungszeit 5 Minuten

- Beantworten Sie bitte die folgenden Aufgaben, indem Sie jeweils den richtigen Buchstaben markieren.
- 461. Auf welchem Kontinent leben die meisten Menschen?**
- A. Afrika
 - B. Asien
 - C. Südamerika
 - D. Europa
 - E. Keine Antwort ist richtig.
- 462. Wer oder was ist ein/e Burka?**
- A. Ein hoher jüdischer Feiertag
 - B. Ein Ganzkörperschleier muslimischer Frauen
 - C. Eine Kopfbedeckung orthodoxer Christen
 - D. Ein buddhistischer Religionsgelehrter
 - E. Keine Antwort ist richtig.
- 463. Der Ramadan ...?**
- A. ist der islamische Fastenmonat.
 - B. ist das jüdische Neujahrsfest.
 - C. ist das buddhistische Weihnachtsfest.
 - D. ist das hinduistische Osterfest.
 - E. Keine Antwort ist richtig.
- 464. Das Ziel eines Buddhisten ist der Austritt aus dem ewigen Kreislauf von Leid und Wiedergeburt und der Eintritt ...?**
- A. ins Nirvana.
 - B. ins Sanskrit.
 - C. in den Himalaya.
 - D. nach Gondwana.
 - E. Keine Antwort ist richtig.
- 465. Was ist die Scharia?**
- A. Das islamische Recht
 - B. Ein Katalog von Verhaltensregeln während einer Pilgerfahrt
 - C. Eine altägyptische Göttin, die auch heute noch verehrt wird
 - D. Ein politisches Bündnis arabischer Staaten
 - E. Keine Antwort ist richtig.
- 466. „Freiheit, Gleichheit, Brüderlichkeit“ ist der Wahlspruch ...?**
- A. Österreichs.
 - B. Schwedens.
 - C. Frankreichs.
 - D. Russlands.
 - E. Keine Antwort ist richtig.
- 467. In welchem Land ist die Trennung von Religion und Staat in der Verfassung verankert?**
- A. Deutschland
 - B. Türkei
 - C. Schweiz
 - D. Iran
 - E. Keine Antwort ist richtig.
- 468. Was enthält die Tora?**
- A. Verhaltensregeln für Diplomaten
 - B. Wichtige religiöse Texte des Judentums
 - C. Völkerrechtliche Verträge
 - D. Verfassungstexte von UNO-Staaten
 - E. Keine Antwort ist richtig.
- 469. Ein traditionelles indisches Kleidungsstück für Frauen heißt ...?**
- A. Fes.
 - B. Kaftan.
 - C. Kippa.
 - D. Sari.
 - E. Keine Antwort ist richtig.
- 470. Der Begriff „Maghreb“ bezeichnet eine Region ...?**
- A. in Südamerika.
 - B. auf der Arabischen Halbinsel.
 - C. in Afghanistan.
 - D. in Nordafrika.
 - E. Keine Antwort ist richtig.

Eignungstest
Polizei und Zoll

Prüfung 3

3

**Mathematisches Verständnis
Konzentrationsvermögen**

POL 1Z (A1) – P3



3

Prüfung · Teil 3

Mathematisches Verständnis	194
Grundrechenarten ohne Taschenrechner	194
Bruchrechnen ohne Taschenrechner.....	196
Kopfrechnen	198
Tempo-Rechnen (Kettenrechnung)	200
Umrechnen (Maße und Einheiten)	202
Dreisatz.....	204
Gemischte Textaufgaben	207
Textaufgaben mit Diagramm.....	212
Schätzaufgaben	217
Prozentrechnen	220
Zinsrechnen	224
Rechenzeichen ergänzen	228
Gleichungen bilden	230
Lineare Funktionen und Gleichungen.....	233
Symbolrechnen.....	237
Konzentrationsvermögen.....	241
Codierte Wörter	241
„b, d, p und q“-Test	245
„b/d/p“-Test mit Komplizierung.....	248
Kerzenleuchter	253
Figuren wiedererkennen	256
Laufpfade verfolgen	263
Kürzesten Weg finden.....	267
Zeichenfolgen vergleichen.....	271
Figur hat einen Fehler	273
Kommazahlen sortieren	276
Zahlen unterstreichen nach Rechenregel	279

Mathematisches Verständnis

Kopfrechnen

Bearbeitungszeit 25 Minuten

Bei dieser Aufgabe geht es darum, einfache Rechnungen im Kopf zu lösen.

Bitte benutzen Sie keinen Taschenrechner und machen Sie **keine schriftlichen Nebenrechnungen!**

Beantworten Sie bitte die folgenden Aufgaben, indem Sie jeweils das richtige Ergebnis in das Feld eintragen.

531. $1,45 + 6,91 + 3,5 =$

544. $526 - 14,2 + 3,7 =$

532. $0,01 + 0,03 + 4,31 - 0,2 =$

545. $4,32 \times 5 \div 3 =$

533. $111 + 1,11 - 12 - 0,61 =$

546. $5,6 \div (4,5 + 3,5) \times 9 =$

534. $314 + 17,2 - 7,4 =$

547. $60,54 - 3 \times 18 + 3,2 =$

535. $0,63 + 6,47 - 1,2 =$

548. $6,1 + 4,9 \div 7 - 5,4 =$

536. $243,5 - 14 \times 3 =$

549. $28,5 \div 3 + 2,7 - 9,5 =$

537. $24,8 - 12,4 + 6,2 \times 2 =$

550. $24 \div (4 \times 6) + 4,65 =$

538. $(2 \div 2) \times 2 \times 2 + 8 =$

551. $13,6 + 12 \times 3 + 3,4 =$

539. $179 + 820 + 0,5 \times 3 =$

552. $57,6 \div 2 \div 4 \div 9 =$

540. $(25 + 7) \times ((0,7 \times (2 - 2)) =$

553. $999 - 3,33 + 6,6 =$

541. $2 + (5 + 7) \times 1,5 =$

554. $(8 \div (4 \div 0,5)) - 66,75 =$

542. $2,1 + 4,5 + 6 \times 0,7 =$

555. $15 \div 10 \div (8,25 - 6,75) =$

543. $4,5 \div 1,5 \times (2 + 1) =$

Mathematisches Verständnis

Gemischte Textaufgaben

Bearbeitungszeit 20 Minuten

Beantworten Sie bitte die folgenden Aufgaben, indem Sie jeweils den richtigen Buchstaben markieren.

- 596.** Herr Mayer möchte seinen 14-tägigen Urlaub planen. Seine Ersparnisse reichen, um pro Tag 40 € auszugeben. Welcher Betrag steht ihm täglich zur Verfügung, wenn er statt 14 Tagen 16 Tage Urlaub macht?
- 25 €
 - 23 €
 - 32 €
 - 35 €
 - Keine Antwort ist richtig.
- 597.** Herr Mayer möchte sich bei einem Freund Geld leihen, um in 16 Urlaubstagen 40 € täglich ausgeben zu können. Welchen Gesamtbetrag benötigt Herr Mayer für seinen Urlaub?
- 610 €
 - 620 €
 - 640 €
 - 650 €
 - Keine Antwort ist richtig.
- 598.** Herr Mayer findet über das Internet ein Sonderangebot: 16 Tage Gran Canaria für 1.400 €, Frühbucher erhalten 15 % Rabatt. Welchen Betrag müsste Herr Mayer aufbringen, wenn er den Frühbuchertarif nutzen möchte?
- 1.090 €
 - 1.290 €
 - 1.190 €
 - 1.390 €
 - Keine Antwort ist richtig.
- 599.** Addiert man zu einer Zahl sechs und multipliziert die Summe daraus mit zwei, so erhält man die Zahl 120. Welche Zahl wird gesucht?
- 8
 - 28
 - 54
 - 48
 - Keine Antwort ist richtig.
- 600.** Mit seinem alten Motorrad benötigt Herr Mayer für den Weg zu seinem Ferienhaus bei einer Durchschnittsgeschwindigkeit von 60 km/h genau 6 Stunden. Nun möchte er ein neues Motorrad kaufen, das über 80 km/h fahren kann. Wie lange braucht Herr Mayer zum Ferienhaus, wenn er im Schnitt 60 km/h fährt?
- 300 min
 - 350 min
 - 360 min
 - 400 min
 - Keine Antwort ist richtig.
- 601.** Wie lautet die Fahrtzeit mit dem neuen Motorrad, wenn er sein Durchschnittstempo auf 80 km/h erhöht?
- 250 min
 - 260 min
 - 270 min
 - 280 min
 - Keine Antwort ist richtig.
- 602.** Herrn Mayers altes Motorrad hat einen Verbrauch von 3,2 Litern pro 100 km. Das neue Motorrad verbraucht dagegen nur 2,4 Liter pro 100 km. Wie viel Prozent Benzin verbraucht das neue Motorrad weniger?
- 10 %
 - 15 %
 - 20 %
 - 25 %
 - Keine Antwort ist richtig.
- 603.** Der Liter Sprit kostet 1,40 €. Nach wie vielen Kilometern ergibt sich für Herrn Mayer eine Ersparnis von 4,48 € im Vergleich zum alten Motorrad?
- 400 km
 - 410 km
 - 420 km
 - 430 km
 - Keine Antwort ist richtig.

Lösung**Zu 596.**

D. 35 €

Für 16 Urlaubstage stünden Herrn Mayer täglich 35 € zur Verfügung.

$$\text{Budget} = 14 \text{ d} \times 40 \text{ €} = 560 \text{ €}$$

$$560 \text{ €} \div 16 \text{ d} = 35 \text{ € pro Tag}$$

Zu 597.

C. 640 €

Herr Mayer benötigt für den Urlaub 640 €.
 $16 \text{ d} \times 40 \text{ €} = 640 \text{ €}$

Zu 598.

C. 1.190 €

Herr Mayer müsste 1.190 € aufbringen.

$$\text{Prozentwert} = \frac{\text{Grundwert} \times \text{Prozentsatz}}{100}$$

$$\text{Prozentwert} = \frac{1.400 \text{ €} \times 85 \%}{100} = 1.190 \text{ €}$$

Zu 599.

C. 54

Es handelt sich um die Zahl 54.

$$54 + 6 = 60$$

$$60 \times 2 = 120$$

Oder umgekehrter Weg:

$$120 \div 2 = 60$$

$$60 - 6 = 54$$

Zu 600.

C. 360 min

Herr Mayer braucht bei einem unveränderten Durchschnittstempo von 60 km/h nach wie vor 6 Stunden bzw. 360 Minuten zum Ferienhaus.

Zu 601.

C. 270 min

Bei einem Durchschnittstempo von 80 km/h bewältigt Herr Mayer die Strecke in 270 Minuten.
 $6 \text{ h} \times 60 \text{ km/h} = 360 \text{ km}$
 $360 \text{ km} \div 80 \text{ km/h} = 4,5 \text{ h} = 270 \text{ min}$

Zu 602.

D. 25 %

Das neue Motorrad verbraucht ein Viertel – also 25 % – weniger Benzin als das alte.

$$\text{Prozentsatz} = \frac{\text{Prozentwert} \times 100}{\text{Grundwert}}$$

$$\text{Prozentsatz} = \frac{(3,21 - 2,41) \times 100}{3,21} = \frac{0,81 \times 100}{3,21} = 25 \%$$

Zu 603.

A. 400 km

Nach 400 km spart Herr Mayer 4,48 €.
 Ersparnis pro 100 km: $0,8 \text{ l} \times 1,40 \text{ €/l} = 1,12 \text{ €}$
 $(4,48 \text{ €} \div 1,12 \text{ €}) \times 100 \text{ km} = 4 \times 100 \text{ km} = 400 \text{ km}$

Zu 604.

C. 5 Stunden

Jeder der beiden anderen Mitarbeiter hat 5 Stunden an dem Projekt gearbeitet.
 $(20 \text{ h} - 10 \text{ h}) \div 2 = 5 \text{ h}$

Zu 605.

B. 1.000 €

Herr Mayer erhält $2.000 \text{ €} \div 2 = 1.000 \text{ €}$.

Zu 606.

B. 500 €

Jeder der beiden anderen Mitarbeiter erhält 500 €.
 $(2.000 \text{ €} - 1.000 \text{ €}) \div 2 = 500 \text{ €}$

Zu 607.

C. Die Hälfte

Die Hälfte aller Aufgaben ist weder leicht noch sehr schwer.

Das Ergebnis berechnet sich durch den Abzug der einfachen und sehr schweren Aufgaben von der Gesamtheit:

$$1 - \frac{2}{6} - \frac{2}{12} = 1 - \frac{3}{6} = \frac{3}{6} = \frac{1}{2}$$

Zu 608.

B. 30

50 % von 60 Aufgaben sind 30 Aufgaben.

Mathematisches Verständnis

Textaufgaben mit Diagramm

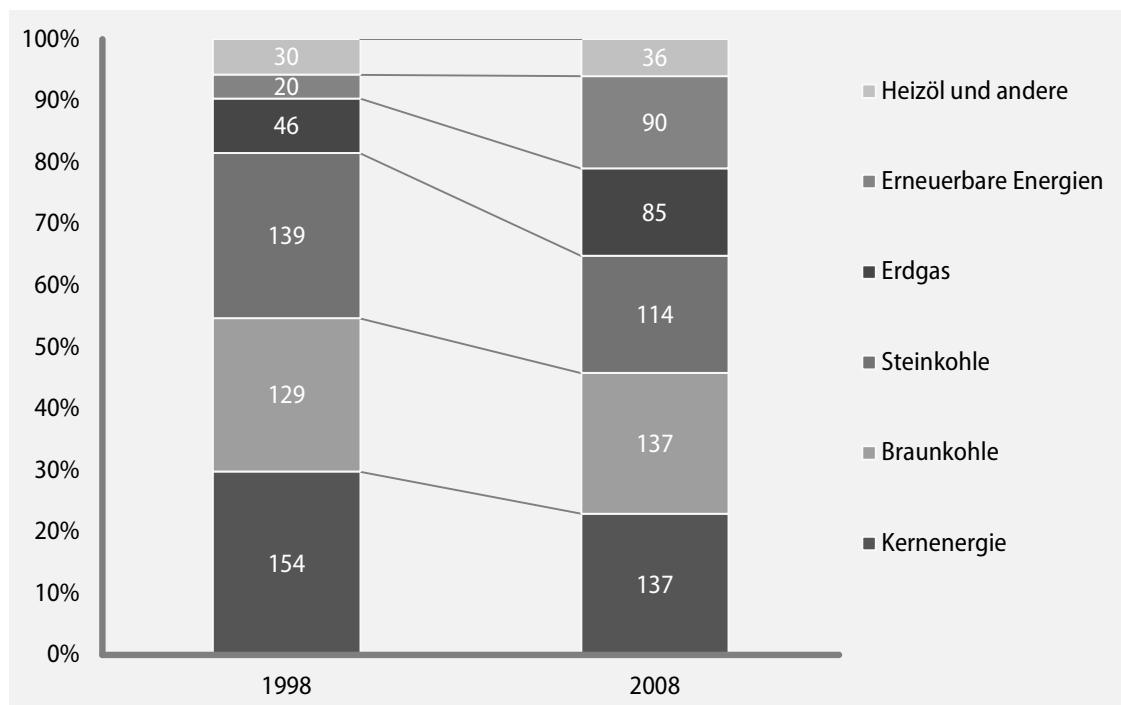
Bearbeitungszeit 10 Minuten

Welche Informationen liefern die Diagramme?

Beantworten Sie bitte die folgenden Aufgaben, indem Sie jeweils den richtigen Buchstaben markieren.

Anteil der Energieträger an der Stromerzeugung in Deutschland

Vergleich 1998–2008, Angaben in Milliarden Kilowattstunden (kWh)



Quelle: Bundesverband der Energie- und Wasserwirtschaft e. V.

621. Wie groß war die Jahresmenge der Energieerzeugung in Deutschland 2008?

- A. 636 Mrd. kWh
- B. 542 Mrd. kWh
- C. 599 Mrd. kWh
- D. 609 Mrd. kWh
- E. Keine Antwort ist richtig.

622. Wie groß war die durchschnittliche Monatsmenge der Energieerzeugung im Jahr 1998? Runden Sie das Ergebnis bitte auf zwei Nachkommastellen.

- A. 46,51 Mrd. kWh
- B. 43,17 Mrd. kWh
- C. 37,64 Mrd. kWh
- D. 47,34 Mrd. kWh
- E. Keine Antwort ist richtig.

Konzentrationsvermögen

Figuren wiedererkennen

Aufgabenerklärung

In diesem Abschnitt müssen Sie Figuren in umfangreichen Figurenmengen wiederfinden.

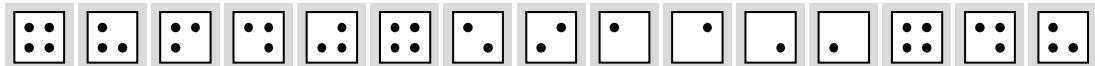
Bitte prüfen Sie, wie oft die vorgegebene(n) Aufgabenfigur(en) in der zugehörigen Figurenmenge vorkommen, und schreiben Sie die Anzahl in das Leerfeld.

In vielen computergesteuerten Tests verläuft diese Aufgabe wie folgt: Am oberen Bildrand erscheint die Vorgabe, darunter ploppen nacheinander verschiedene Figuren auf. Immer dann, wenn eine Aufgabenfigur erscheint, müssen Sie schnell per Maus oder Tastatur reagieren.

Hierzu ein Beispiel

Aufgabe

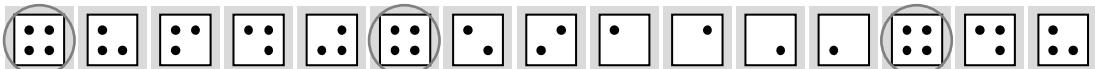
1. Aufgabenfigur:



Die Aufgabenfigur kommt Mal vor.

Antwort

1. Aufgabenfigur:



Die Aufgabenfigur kommt Mal vor.

Eignungstest

Polizei und Zoll

Prüfung 4

4

Logisches Denkvermögen
Orientierungsvermögen

POL 1Z (A1) – P4



4

Prüfung · Teil 4

Logisches Denkvermögen	284
Zahlenreihen.....	284
Buchstabenreihen	291
Wörter erkennen.....	299
Sprachanalogien (Wortpaare).....	303
Oberbegriffe erkennen	306
Gemeinsame Oberbegriffe	308
Meinung oder Tatsache	311
Richtig oder falsch.....	315
Schlussfolgerungen	319
Plausible Erklärungen.....	323
Sachverhalte begründen.....	327
Flussdiagramm / Ablaufplan	331
Datenanalyse (Statistik).....	342
Zahlenmatrizen und Zahlenpyramiden	345
Orientierungsvermögen	350
Stadtplanaufgabe.....	350
Geländekarte mit Symbolen.....	354
Streckenverlauf übertragen.....	360
Route nachvollziehen.....	365
Labyrinthe	370

Logisches Denkvermögen

Zahlenreihen

Aufgabenerklärung

Die Zahlenfolgen in diesem Abschnitt sind nach festen Regeln aufgestellt.

Bitte markieren Sie den Lösungsbuchstaben derjenigen Zahl, von der Sie denken, dass sie die Reihe am sinnvollsten ergänzt.

Hierzu ein Beispiel

Aufgabe

1.

<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 4	<input type="checkbox"/> 5	<input type="checkbox"/> ?
----------------------------	----------------------------	----------------------------	----------------------------	----------------------------	----------------------------

- A. 6
- B. 7
- C. 8
- D. 9
- E. Keine Antwort ist richtig.

Antwort

A. 6

Bei dieser Zahlenreihe wird von Schritt zu Schritt um eins erhöht. Die gesuchte Zahl lautet somit $5 + 1 = 6$, also stimmt Antwort A.

Logisches Denkvermögen

Gemeinsame Oberbegriffe

Aufgabenerklärung

Nun ist Ihr Sprachgefühl gefordert.

Zu jeder Aufgabe erhalten Sie sechs Begriffe. Zwei davon können einem gemeinsamen Oberbegriff zugeordnet werden – bitte kreuzen Sie dieses Wortpaar an. **Doch Vorsicht:** Wenn drei oder mehr Wörter zu einem Oberbegriff passen, dürfen Sie diese Gruppe nicht markieren.

Hierzu ein Beispiel

Aufgabe

1.

Koffer

Fenster

Rucksack

Lampe

Löffel

Wasser

Antwort

1.

Koffer

Fenster

Rucksack

Lampe

Löffel

Waage

Der Koffer und der Rucksack lassen sich dem Oberbegriff „Gepäckstücke“ zuordnen.

Logisches Denkvermögen

Richtig oder falsch

Bearbeitungszeit 15 Minuten

In diesem Abschnitt wird Ihre Fähigkeit im Schlussfolgern geprüft.

Zu jeder Aufgabe erhalten Sie Aussagen, aus denen eine Schlussfolgerung gezogen wird. Bitte prüfen Sie, ob diese Folgerung auf Grundlage der getroffenen Aussagen logisch zwingend korrekt ist. Dabei geht es nicht darum, ob die Behauptungen einen sinnvollen Bezug zur Realität haben.

Beantworten Sie bitte die folgenden Aufgaben, indem Sie die jeweils richtige Antwort markieren.

1051. Die Aussage lautet: „Alle Vögel können nicht fliegen, alle Vögel haben Füße.“ Daraus wird die Schlussfolgerung gezogen: „Alle Vögel, die Füße haben, können nicht fliegen.“ Stimmt diese Behauptung?

- A. stimmt
- B. stimmt nicht

1052. Die Aussage lautet: „Hans möchte um 19 Uhr entweder Barbara oder Paul besuchen. Hans besucht um 19 Uhr Paul.“ Daraus wird die Schlussfolgerung gezogen: „Also besucht Hans um 19 Uhr Barbara.“ Stimmt diese Behauptung?

- A. stimmt
- B. stimmt nicht

1053. Die Aussage lautet: „Marc ist unbegabt. Wenn Marc unbegabt ist, dann malt er gerne.“ Daraus wird die Schlussfolgerung gezogen: „Marc ist begabt und malt nicht gerne.“ Stimmt diese Behauptung?

- A. stimmt
- B. stimmt nicht

1054. Die Aussage lautet: „Wenn Männer und Frauen nicht gleich aussehen, lassen sich die Geschlechter unterscheiden. Männer und Frauen sehen gleich aus.“ Daraus wird die Schlussfolgerung gezogen: „Also lassen sich Geschlechter nicht unterscheiden.“ Stimmt diese Behauptung?

- A. stimmt
- B. stimmt nicht

1055. Die Aussage lautet: „Wenn Kurt mit der Schule fertig ist, dann macht er eine Ausbildung. Wenn Kurt eine Ausbildung macht, dann kauft er sich ein Auto. Kurt hat kein Auto.“ Daraus wird die Schlussfolgerung gezogen: „Also ist Kurt nicht mit der Schule fertig und macht keine Ausbildung.“ Stimmt diese Behauptung?

- A. stimmt
- B. stimmt nicht

1056. Die Aussage lautet: „Wenn Enten Schnecken essen, dann essen sie auch Körner. Wenn Enten Wasser trinken, dann essen sie keine Körner. Enten trinken entweder Wasser oder jagen Fische. Enten essen Schnecken.“ Daraus wird die Schlussfolgerung gezogen: „Also jagen Enten Fische.“ Stimmt diese Behauptung?

- A. stimmt
- B. stimmt nicht

1057. Die Aussage lautet: „Alle Gegenstände, die verschickt werden sollen, werden ins rote Fach abgelegt. Gegenstände im roten Fach sind zerbrechlich, im grünen Fach nicht.“ Daraus wird die Schlussfolgerung gezogen: „Wenn Gegenstände nicht zerbrechlich sind, dann sind sie nicht zu verschicken.“ Stimmt diese Behauptung?

- A. stimmt
- B. stimmt nicht

1058. Die Aussage lautet: „Kleider können sprechen. Fußbälle können sprechen und alles, was sprechen kann, ist rot.“ Daraus wird die Schlussfolgerung gezogen: „Also sind Kleider Fußbälle.“ Stimmt diese Behauptung?

- A. stimmt
- B. stimmt nicht

Logisches Denkvermögen

Flussdiagramm / Ablaufplan

Aufgabenerklärung

Dieser Abschnitt prüft, wie gut Sie komplexe Abläufe strukturell nachvollziehen können. Sie erhalten dazu mehrere Flussdiagramme.

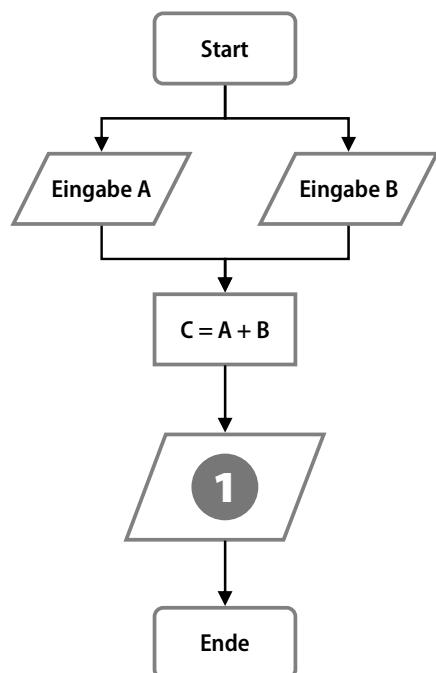
Flussdiagramme sind eine gute Methode, um Handlungsprozesse mit verschiedenen Verlaufsalternativen grafisch abzubilden. Diese Darstellungsform eignet sich besonders dazu, verzweigte Abläufe zu planen, zu steuern und zu erklären.

Wie funktionieren Flussdiagramme?

Ein Flussdiagramm besteht aus verschiedenen Symbolen, die beschriftet und durch waagerechte oder senkrechte Verlaufspfeile miteinander verbunden sind. Die Symbole lassen sich grob in fünf Gruppen einordnen:

- ¬ Rechtecke mit abgerundeten Ecken stehen für Prozessbeginn und -ende.
- ¬ Rauten stellen Bedingungen dar.
- ¬ Rechtecke symbolisieren eigene, in sich geschlossene Unterprozesse.
- ¬ Ovale kennzeichnen Entscheidungen oder Konsequenzen.
- ¬ Parallelogramme repräsentieren prozessinterne Ein- und Ausgaben (In- und Outputs).

Hierzu ein Beispiel



Aufgabe

1. Durch welche der Antworten wird die Zahl 1 im Flussdiagramm sinnvoll ersetzt?
 - A. Ausgabe C
 - B. Ausgabe A
 - C. Ausgabe B
 - D. Eingabe A
 - E. Keine Antwort ist richtig.

Antwort

- A. Ausgabe C

Im abgebildeten Prozess werden zwei Variablen A und B eingegeben und zum Ergebnis C addiert. Sinnvollerweise wird dieses Ergebnis anschließend ausgegeben, d. h. zum Beispiel auf einem Monitor angezeigt.

Orientierungsvermögen

Streckenverlauf übertragen

Einprägezeit 1 Minute

Im vorliegenden Stadtplan ist eine Route eingezeichnet.

Bitte prägen Sie sich den Wegverlauf (gestrichelte Linie) gut ein.

Route A

Die Route beginnt am Kindergarten und endet am Hospital.

Zum Einprägen des Streckenverlaufs haben Sie eine Minute Zeit.



! Hinweis

Bei dieser Aufgabe ist keine Unterbrechung notwendig, bitte beginnen Sie direkt mit den Antworten!

Bitte decken Sie dafür diese Seite ab.

Eignungstest
Polizei und Zoll

Prüfung 5

5

**Visuelles Denkvermögen
Erinnerungsvermögen**

POL 1Z (A1) – P5



5

Prüfung · Teil 5

Visuelles Denkvermögen	374
Visuelle Analogien.....	374
Figurenreihen fortsetzen.....	379
Figurenmatrix vervollständigen.....	382
Muster zuordnen	388
Eine Figur passt nicht dazu	392
Würfel zuordnen.....	395
Spielwürfel drehen und kippen.....	398
Faltvorlagen zusammenbauen.....	401
Faltvorlagen mit Markierungen.....	408
Formenpuzzle.....	413
Bildausschnitte zuordnen	417
Gespiegelte Figur erkennen	420
Figuren drehen.....	423
Erinnerungsvermögen	426
Steckbrief einprägen	426
Lebenslauf einprägen	431
Zahlen wiedererkennen	435
Zahlendiagramm.....	438
Zahlenliste wiedergeben	439
Wörterliste wiedergeben	441
Wortgruppen merken	443
Eingeprägte Begriffe erkennen	446
Figurenpaare wiederherstellen	449
Zahlen und Symbole zuordnen	453
Personendatei einprägen.....	457
Straßenfoto einprägen.....	462
Nummernschilder wiedererkennen	467
Inhalte einprägen: Tatortbericht.....	470
Textinformationen merken.....	475

Visuelles Denkvermögen

Visuelle Analogien

Aufgabenerklärung

In diesem Abschnitt wird Ihre Fähigkeit zu logischem Denken im visuellen Bereich geprüft.

Sie werden in jeder der folgenden Aufgaben zunächst mit zwei Figuren konfrontiert, die in einer bestimmten Beziehung zueinander stehen. Durch eine ähnliche Beziehung ist auch eine dritte mit einer vierten Figur verknüpft – diese müssen Sie jedoch aus einer Menge mehrerer Antwortmöglichkeiten selbst ermitteln.

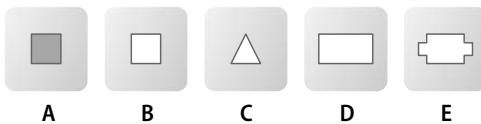
Hierzu ein Beispiel

Aufgabe

1. Gegeben ist folgende Figurenrelation:



Durch welche Figur wird das Fragezeichen logisch ersetzt?



A

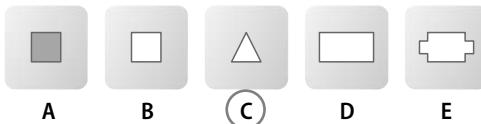
B

C

D

E

Antwort



A

B

C

D

E

Das Objekt wird in verkleinerter Form wiederholt.

Visuelles Denkvermögen

Figurenmatrix vervollständigen

Aufgabenerklärung

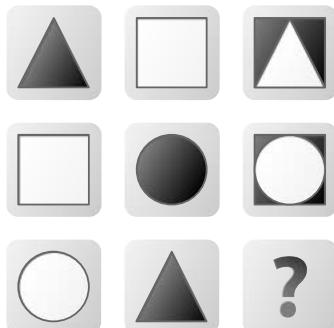
In diesem Abschnitt wird Ihre Fähigkeit zum logischen Denken im visuellen Bereich getestet.

Erkennen Sie, nach welcher logischen Regel die Figurenmatrix aufgebaut ist, und ergänzen Sie die fehlende Figur.

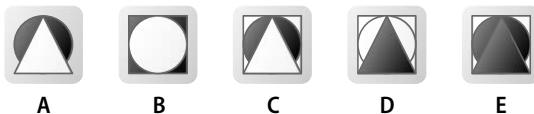
Hierzu ein Beispiel

Aufgabe

1. Sie sehen eine Matrix mit acht Figuren.



Durch welche der fünf Figuren wird das Fragezeichen logisch ersetzt?



Antwort



Die beiden linken Figuren einer Reihe werden rechts überlagert, wobei sie ihre Farben tauschen.

Visuelles Denkvermögen

Faltvorlagen mit Markierungen

Aufgabenerklärung

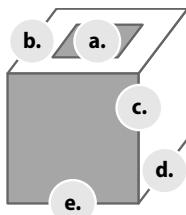
In diesem Abschnitt wird Ihr visuelles Denkvermögen getestet.

Abgebildet ist die perspektivische Darstellung eines Körpers, an dem einige Flächen und Kanten mit Buchstaben gekennzeichnet sind. Dazu erhalten Sie eine Faltvorlage (sichtbar sind die Außenflächen), aus der man die abgebildete Figur herstellen kann – hier sind einige Flächen und Linien mit Zahlen versehen. Ermitteln Sie bitte zu jeder mit einem Buchstaben markierten Fläche oder Kante des Körpers die dazugehörige Stelle auf der Faltvorlage und kreisen Sie die entsprechende Zahl bei den Lösungsmöglichkeiten ein.

Hierzu ein Beispiel

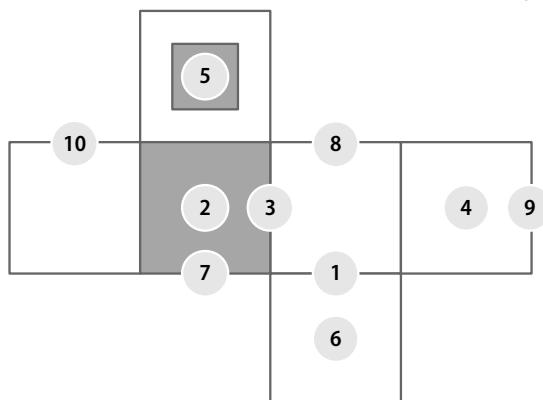
Aufgabe

1. Am Körper sind 5 Stellen mit den Buchstaben a bis e markiert.



- a.** 1 · 2 · 3 · 4 · 5 · 6 · 7 · 8 · 9 · 10
b. 1 · 2 · 3 · 4 · 5 · 6 · 7 · 8 · 9 · 10
c. 1 · 2 · 3 · 4 · 5 · 6 · 7 · 8 · 9 · 10
d. 1 · 2 · 3 · 4 · 5 · 6 · 7 · 8 · 9 · 10
e. 1 · 2 · 3 · 4 · 5 · 6 · 7 · 8 · 9 · 10

Kreisen Sie in der Lösungsmatrix jeweils die Zahl ein, die sich an der entsprechenden Stelle der Faltvorlage befindet.



Antwort

- a.** 1 · 2 · 3 · 4 **5** 6 · 7 · 8 · 9 · 10
b. 1 · 2 · 3 · 4 · 5 · 6 · 7 · 8 · 9 · **10**
c. 1 · 2 · **3** · 4 · 5 · 6 · 7 · 8 · 9 · 10
d. **1** · 2 · 3 · 4 · 5 · 6 · 7 · 8 · 9 · 10
e. 1 · 2 · 3 · 4 · 5 · 6 · **7** 8 · 9 · 10

Visuelles Denkvermögen

Figuren drehen

Bearbeitungszeit 2 × 5 Minuten

Nun geht es um Ihr Vorstellungsvermögen im zweidimensionalen Bereich.

Die Herausforderung lautet, verschiedene Figuren im Geiste zu drehen.

Variante 1

Zu jeder Aufgabe erhalten Sie eine Figur, die beliebig im oder gegen den Uhrzeigersinn gedreht werden kann. Bitte entscheiden Sie, welche Lösungsfigur der vorgegebenen Aufgabenfigur entspricht.

Für diesen Aufgabenblock haben Sie 5 Minuten Zeit.

1241. Sie erhalten folgende Aufgabenfigur:



Welche Lösungsfigur ist identisch mit der Aufgabenfigur?

- A B C D E

1242. Sie erhalten folgende Aufgabenfigur:



Welche Lösungsfigur ist identisch mit der Aufgabenfigur?

- A B C D E

1243. Sie erhalten folgende Aufgabenfigur:



Welche Lösungsfigur ist identisch mit der Aufgabenfigur?

- A B C D E

1244. Sie erhalten folgende Aufgabenfigur:



Welche Lösungsfigur ist identisch mit der Aufgabenfigur?

- A B C D E

1245. Sie erhalten folgende Aufgabenfigur:



Welche Lösungsfigur ist identisch mit der Aufgabenfigur?

- A B C D E

Erinnerungsvermögen

Steckbrief einprägen

Einprägezeit 1 Minute

Bitte prägen Sie sich die Informationen der folgenden Steckbriefe gut ein.

Hierbei dürfen Sie sich keine Notizen machen. Legen Sie daher bitte alle Schreibgeräte zur Seite.

Steckbrief A

Zum Einprägen des Steckbriefs haben Sie 1 Minute Zeit.

Familienname:	Hartmann
Vorname:	Philipp
Alter:	44
Geburtsdatum:	22.09.1966
Geburtsort:	Frankfurt
Wohnort:	Ludwigsburg
Größe:	187 cm
Haarfarbe:	schwarzgrau
Augenfarbe:	grün
Gewicht:	88 kg
Beruf:	Maschinenbauer
Herkunftsland:	Deutschland
Religion:	evangelisch
Familienstand:	ledig
Vergehen:	Geldfälschung



① Hinweis

Nachdem Sie sich den Steckbrief eingeprägt haben, sollten Sie sich 5 Minuten mit etwas anderem beschäftigen, bevor Sie die dazugehörigen Fragen aus dem Gedächtnis beantworten.

Bitte decken Sie dafür diese Seite ab.

Erinnerungsvermögen

Nummernschilder wiedererkennen

Einprägezeit 1 Minute

Dieser Abschnitt prüft, wie gut Sie sich visuelle Informationen merken können.

Sie sehen 5 Nummernschilder gestohlerer Autos. Bitte prägen Sie sich die Kennzeichen gut ein; anschließend müssen Sie sie spiegelverkehrt (wie in einem Rückspiegel) wiedererkennen.

Hier nun die Nummernschilder:

Zum Einprägen der Schilder haben Sie 1 Minute Zeit.



Alle Kennzeichen sind frei erfunden.

! *Hinweis*

Bei dieser Aufgabe ist keine Unterbrechung notwendig, bitte beginnen Sie direkt mit den Antworten!

6

Prüfung · Teil 6

Weitere Tests	480
Der Wiener Test.....	480
Die Postkorbübung	482
Der Persönlichkeitstest – Variante 1	485
Der Persönlichkeitstest – Variante 2	498

Weitere Tests

Der Wiener Test

Computertest ist nicht gleich Computertest. Neben der üblichen PC-Abfragerunde zu Aufgabenkategorien wie Sprache, Wissen, Logik und Mathematik haben manche Behörden noch ein grundsätzlich anderes Prüfungsverfahren in petto: Die Rede ist vom Wiener Test.

Der Wiener Test wird unter anderem von der Polizei Nordrhein-Westfalens veranstaltet. Er stammt aus der psychologischen Diagnostik und legt es vor allem darauf an, Sie ordentlich unter Stress zu setzen. Gefragt sind Reaktionsschnelligkeit, Aufmerksamkeit und Konzentrationsfähigkeit unter hohem Zeitdruck. Auch der ein oder andere Verkehrssünder macht gelegentlich mit diesem Testformat Bekanntschaft – bei der Medizinisch-Psychologischen Untersuchung zur Überprüfung der Führerscheintauglichkeit.

Der Ablauf

Dass der Wiener Test mit einem „normalen“ PC-Test wenig zu tun hat, merken Sie spätestens beim Gang zum Arbeitsplatz: Anstelle einer handelsüblichen Tastatur erwartet Sie ein Bedienpult mit mehreren schwarzen Knöpfen und verschiedenfarbigen Schaltern. Zusätzlich sind zwei Fußpedale angeschlossen und man bittet Sie, Kopfhörer anzuziehen. Und jetzt?

Lassen Sie sich vom komplizierten Aufbau der Testapparatur nicht irritieren: Eine gewisse Verunsicherung gehört zum Konzept und ist nicht „Ihr Fehler“. Die Situation ist für Ihre Mitstreiter genauso ungewohnt wie für Sie. Nun kommt es darauf an, wie Sie damit umgehen. Letzen Endes sind all die Tasten, Knöpfe und Pedale nichts anderes als Eingabegeräte wie Mäuse oder Tastaturen, mit denen Sie in einer bestimmten Weise auf den Bildschirminhalt reagieren.

Die Aufgaben

Der Wiener Test besteht aus mehreren kurzen Prüfungsmodulen. Eine Auswahl möglicher Aufgaben:

¬ Verkehrssituationen beurteilen

Einen Augenblick lang (ca. 1 Sekunde) wird Ihnen eine Szene aus dem Straßenverkehr gezeigt, die Sie anschließend beurteilen sollen: Welche Verkehrsteilnehmer sind zu sehen? Wer hat Vorfahrt? Wer verhält sich falsch?

¬ Linien verfolgen

Verfolgen Sie mit den Augen eine Linie durch ein Liniengewirr und bestimmen Sie die Zahl, zu der diese Linie führt.

¬ Reaktionstest

Ihr Finger liegt auf einer Ruhetaste. Über Kopfhörer werden verschiedene Töne eingespielt, auf dem Monitor unterschiedliche Symbole oder Lichtsignale eingeblendet. Bei einer bestimmten Ton/Anzeige-Kombination müssen Sie die Ruhetaste loslassen und eine andere Taste drücken und/oder die Pedale betätigen – die Reaktionszeit wird gemessen.

¬ Figurenvergleich

Am oberen Bildschirmrand erscheint eine Reihe abstrakter Figuren, am unteren Bildschirmrand laufen in schneller Folge verschiedene Figuren durch. Vergleichen Sie: Stimmt ein Objekt unten mit einem der Objekte oben überein, müssen Sie einen bestimmten Knopf drücken – falls nicht, einen anderen.

¬ Merkfähigkeit

Für kurze Zeit erscheint auf dem Monitor ein Bild. Anschließend werden Ihnen verschiedene Gegenstände gezeigt: Welche davon waren im Bild zu sehen?

Weitere Tests

Der Persönlichkeitstest – Variante 2

Bearbeitungszeit 10 Minuten

Im Dienst müssen Sie jederzeit Herr der Lage sein und angemessen reagieren.

Um Ihr Urteilsvermögen und Ihre Handlungssicherheit zu testen, konfrontieren die Prüfer Sie mancherorts mit realistischen Szenarien, die sich nicht immer auf den ersten Blick durchschauen lassen.

Im Fall der Fälle ...

Im Folgenden bekommen Sie es mit drei Situationen aus dem Polizeialtag zu tun. Zu jedem Fall sind mehrere Aktionsmöglichkeiten angegeben. Mit welchem Verhalten können Sie sich wie stark identifizieren? Markieren Sie Ihren Standpunkt auf einer Skala von ☹ („kann mich überhaupt nicht identifizieren“) bis ☺ („kann mich voll und ganz identifizieren“).

Für jeden Fall erhalten Sie ein Teilergebnis, indem Sie positive Werte (+) addieren und negative Werte (–) subtrahieren. Zum Schluss rechnen Sie bitte alle drei Teilergebnisse zusammen. Die Auswertung finden Sie am Ende dieses Kapitels.

Fall 1: Sie und Ihr Kollege halten ein Fahrzeug an. Es stellt sich heraus, dass es sich bei dem Fahrer um Ihren Nachbarn handelt, mit dem Sie sich gar nicht verstehen.

Wie reagieren Sie?

1. Ich setze mich in den Streifenwagen und lasse meinen Kollegen den Fall klären.



2. Ich nehme mich der Sache ruhig und pragmatisch an, wohl wissend, dass der Ärger nicht ausbleiben wird.



3. Ich lasse den Nachbarn weiterfahren, um Streitigkeiten zu vermeiden.



4. Ich erkläre meinem Kollegen den Sachverhalt, bitte ihn die Führungsrolle zu übernehmen und sichere ihn von einer zurückgezogenen Position.



5. Ich zeige meinem Nachbarn, wer von uns beiden die Staatsgewalt vertritt, und fordere ihn auf, die Mängel an seinem Fahrzeug unverzüglich zu reparieren.



Gesamtwert Fall 1:



Ausbildungspark Verlag GmbH

Bettinastraße 69 • 63067 Offenbach am Main
Tel. +49 (69) 40 56 49 73 • Fax +49 (69) 43 05 86 02
E-Mail: kontakt@ausbildungspark.com
Internet: www.ausbildungspark.com

Copyright © 2022 Ausbildungspark Verlag GmbH.

Alle Rechte liegen beim Verlag.

Das Werk, einschließlich aller seiner Teile, ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.



Einmal bewerben, immer Beamter!

Sicher durch den Einstellungstest: Die optimale Vorbereitung auf die aktuellen Auswahlprüfungen von Polizei, Zoll und Justizvollzug!

Dieses Prüfungspaket ...

¬ **ist geeignet für alle Laufbahnen:**

insbesondere mittlerer und gehobener Dienst, 2. und 3. Qualifikationsebene, Laufbahngruppe 1 und 2, Laufbahnabschnitt 1 und 2

¬ **verrät Details zu den Prüfungsthemen:**

Testinhalte der Landespolizeien, der Bundespolizei, des Zolls und des Justizvollzugs

¬ **ermöglicht die realistische Prüfungssimulation:**

mit 5 Musterprüfungen, vielen Original-Testfragen, kommentierten Lösungen und ausführlichen Bearbeitungshinweisen

¬ **erklärt Aufgabentypen und Lösungsstrategien:**

u. a. Allgemeinwissen, Sprachbeherrschung, Mathematik, Logik, Konzentration, visuelles Denkvermögen, Merkfähigkeit, Persönlichkeitstest, Wiener Test

Bekämpfen Sie Prüfungsstress und Nervenflattern durch gezielte Vorbereitung – für einen Einstellungstest ohne böse Überraschungen!

Auswahlverfahren Polizei

geeignet für Ausbildung und Studium
alle Landespolizeien, Bundespolizei und BKA

Bewerbung

Vorstellungsgespräch

Einstellungstest

Sporttest

Assessment Center



Kurt Guth
Marcus Mery
Andreas Mohr

Auswahlverfahren Polizei

Bewerbung, Vorstellungsgespräch, Einstellungstest, Sporttest, Assessment Center – geeignet für Ausbildung und Studium



Kurt Guth · Marcus Mery · Andreas Mohr
Auswahlverfahren Polizei
Bewerbung, Vorstellungsgespräch, Einstellungstest,
Sporttest, Assessment Center – geeignet für Ausbil-
dung und Studium | Alle 16 Landespolizeien, Bun-
despolizei + BKA

Ausgabe 2022

2. Auflage

Umschlaggestaltung: s.b. design
Layout: s.b. design, bitpublishing

Illustrationen: bitpublishing
Grafiken: bitpublishing, s.b. design
Lektorat: Thorben Pehlemann, Pauline Teupke

Bildnachweis:

Archiv des Verlages

Umschlagfoto: © Tobias Arhelger – Adobe.com
S. 81 (Jana Pacelli): © mars – Fotolia.com
S. 82 (Jan-Philipp Metzger): © Fotostudio Pfeiffer, Offenbach
S. 192 ff (Ute Ackermann): © Yuri Arcurs – Fotolia.com
S. 192 (Eveline Fritsch): © creative studio – Fotolia.com
S. 192 (Tim Lorenz): © drubig-photo – Fotolia.com
S. 192 (Silke Männig): © fotum – Fotolia.com
S. 192 (Peter Reinken): © FOTO-RAMMINGER – Fotolia.com
S. 194 ff (Olav Vüllers): © iofoto – Fotolia.com
S. 194 ff (Christa Streile): © Robert Kneschke – Fotolia.com
S. 194 ff (Konrad Bautzen): © Stephen Orsillo – Fotolia.com
S. 194 ff (Helene Schumer): © Dron – Fotolia.com
S. 194 ff (Salvator Lyko): © Robert Kneschke – Fotolia.com
S. 194 ff (Valeria Pelka): © Jonas Glaubitz – Fotolia.com
S. 194 ff (Gabriel Cuno): © Robert Kneschke – Fotolia.com
S. 194 ff (Laurentia Merbel): © iofoto – Fotolia.com
S. 194 ff (Benedikt Hartweg): © Andrew Lever – Fotolia.com
S. 194 ff (Natalia Ketzer): © Manuel Tennert – Fotolia.com

*Bibliografische Information der Deutschen National-
bibliothek*

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese
Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie;
detaillierte bibliografische Daten sind im Internet
über <http://dnb.dnb.de> abrufbar.

Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Papier

© 2022 Ausbildungspark Verlag GmbH
Bettinastraße 69, 63067 Offenbach
Printed in Germany

Satz: bitpublishing, Schwalbach
Druck: Druckerei Sulzmann, Obertshausen

ISBN 978-3-95624-139-0

1088 – APO – 1115

Das Werk, einschließlich aller seiner Teile, ist urhe-
berrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb
der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist
ohne Zustimmung des Verlages unzulässig und
strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigun-
gen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die
Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen
Systemen.

Inhaltsverzeichnis

Vorwort: Für Recht und Gesetz	15
Nadelöhr Auswahlverfahren	15
Was bietet Ihnen dieses Handbuch?	16

Ihr Weg zur Polizei 19

 Ein ganz besonderer Beruf: Beamter	20
Welche Rechte und Pflichten übernehmen Beamte?	20
Was sind Laufbahnen?	21
Wie verläuft die Verbeamung?	22
Hintergrund: Der Staat, die innere Sicherheit und das Grundgesetz	23

Die Polizei: Einsatz für Sicherheit und Ordnung..... 25

Eine kurze Geschichte der Polizei	25
Die Polizei im 21. Jahrhundert	29
Einstellungskriterien und Auswahlverfahren.....	32
Baden-Württemberg	33
Bayern.....	34
Berlin	36
Brandenburg.....	37
Bremen	38
Hamburg	39
Hessen	40
Mecklenburg-Vorpommern	41
Niedersachsen	42
Nordrhein-Westfalen	43
Rheinland-Pfalz	44
Saarland	45
Sachsen	46
Sachsen-Anhalt	47
Schleswig-Holstein	48
Thüringen.....	49

Die Bundespolizei: Früher Grenzschutz, heute Polizei	50
Neue Aufgaben, neuer Name	50
Die Organisation.....	51
Die Laufbahnausbildung.....	52
Die Bewerberauswahl.....	54
Das Bundeskriminalamt: Kriminalpolizei des Bundes	56
Aufbau und Aufgaben.....	56
Die Laufbahnausbildung	57
Die Bewerberauswahl.....	58
Die Bewerbung	63
Von der Stellenrecherche zur Bewerbung.....	64
Stellenangebote finden	64
Die Anzeigenanalyse.....	65
Die Selbsteinschätzung	67
Unterlagen und Bewerbungswege	68
Stolperstein Social Media.....	70
Die Bewerbung gestalten	71
Das Anschreiben.....	72
Der Kopf des Anschreibens	73
Die Einleitung	74
Der Hauptteil	74
Der Abschluss	75
Muster-Anschreiben Polizei	76
Der Lebenslauf	78
Was muss rein, was kann rein?	78
Der Aufbau	79
Der letzte Schliff.....	80
Beispiel-Lebenslauf 1 (Mittlere Reife)	81
Beispiel-Lebenslauf 2 (Hochschulreife)	82

Das Bewerbungsfoto.....	84
Kleidung und Auftreten	84
Zeugnisse, Nachweise, Zertifikate.....	85
Schule und Beruf.....	85
Sonstige Nachweise.....	86
Zeugniscodes: Die feinen Unterschiede	86
Die Online-Bewerbung	87
Bewerben per E-Mail	87
Bewerbungs-Websites.....	88
Keine Reaktion? So haken Sie nach!.....	89
Das Timing	89
Der Tonfall.....	90
Der Einstellungstest	93
Was passiert im Polizeitest?.....	94
Der Testablauf.....	94
Ihr Fahrplan für den Test.....	95
Die Aufgaben.....	97
Allgemeinwissen und fachbezogenes Wissen.....	98
Sprachbeherrschung.....	112
Mathematik.....	140
Logisches Denken	158
Visuelles Denkvermögen	174
Konzentration und Merkfähigkeit	184
Die Lösungen im Überblick	206
Persönlichkeitstests	208
Die Vorbereitung	208
Die Testsimulation	210
Auswertung	222

Der Wiener Test.....	229
Der Ablauf.....	229
Die Vorbereitung.....	231
Der Sporttest.....	233
 Die Disziplinen	234
Achterlauf	234
Ausdauerlauf.....	235
Balanceübung	236
Bankdrücken	236
Cooper-Test.....	237
Dreierhop	237
Eckenlauf	238
Fünfer-Sprunglauf.....	238
Functional Movement Screen	239
Handkrafttest.....	239
Hindernisparcours/Konditionstest	240
Hüftaufzug (Reck).....	241
Kasten-Bumerang-Test/Koordinationstest	241
Klimmzüge/Klimmzughang	242
Kopfstand.....	243
Liegestütze	243
Medizinballstoßen	244
Pendellauf	245
Personenrettung	245
Seilspringen.....	246
Seilklettern.....	246
Spiroergometrie	247
Springen über Kleinbank.....	247
Standweitsprung (Schlussweitsprung)	248
Unterarmstütz (Plank).....	248
Vertikalsprung	249
Waffenhandhabung	249

Wandsitztest (Sitzhocke).....	250
Wendelauf.....	250
Die Vorbereitung: So bauen Sie Ihr Training auf	251
Fitnessgerecht ernähren.....	251
Das Einmaleins der Trainingsplanung	254
Ausdauertraining.....	257
Intervalltraining.....	259
Krafttraining	260
Test-Countdown: Die letzten Tage und Stunden	267
Die ärztliche Untersuchung	268
Diagnose: Diensttauglich	269
Gut in Form zum Arztbesuch	270
Das Vorstellungsgespräch	273
Gut vorbereitet?	274
Information ist Trumpf	274
Das Outfit.....	275
Die Anreise.....	276
Die richtige Gesprächseinstellung	277
Körpersprache und Verhalten.....	277
Das Interview im Überblick.....	278
Begrüßung und Einstieg	279
Der Kern des Gesprächs	280
Ausklang und Abschied	280
Die Interviewtypen	281
Die Fragentypen	282
Die Interview-Vorbereitung mit diesem Buch	287
Warming-up: Eröffnungsfragen.....	289
„Wie war Ihre Anreise, haben Sie den Weg gut gefunden?“.....	289
„Mit dem Wetter haben wir ja richtig Glück heute, oder?“.....	290

Inhaltsverzeichnis

„Möchten Sie etwas trinken, darf ich Ihnen ein Glas Wasser oder einen Kaffee anbieten?“	292
Fragen zu Freunden, Freizeit, Interessen	293
„Haben Sie Hobbys?“	293
„Verbringen Sie Ihre Freizeit lieber in Gesellschaft oder lieber alleine?“	295
„Haben Sie einen großen Freundeskreis?“	296
„Was schätzen Sie an Ihren Freunden?“	297
„Treiben Sie Sport?“	298
„Was sind Ihre Lieblingssportarten?“	299
„Verfolgen Sie die Nachrichten? Was interessiert Sie denn besonders?“	301
„Lesen Sie gern, haben Sie Interesse an Literatur?“	302
„Was genau lesen Sie denn? Können Sie uns ein Buch empfehlen?“	303
„Was machen Sie, um mal so richtig zu entspannen, wie bauen Sie Stress ab?“	304
„Wie machen Sie am liebsten Urlaub? Reisen Sie gern oder bleiben Sie lieber daheim?“	305
„Sind Sie Mitglied in einem Verein?“	306
„Wie würden Sie sich selbst charakterisieren?“	307
Fragen zu Schule und Werdegang	308
„Erzählen Sie uns doch bitte kurz etwas über Ihren Werdegang!“	308
„Was haben Sie denn eigentlich im Zeitraum zwischen ... und ... gemacht? In Ihrem Lebenslauf haben wir dazu gar nichts gefunden.“ ..	310
„Welche Rolle haben Sie in der Schule eingenommen?“	311
„Was waren Ihre Lieblingsfächer?“	312
„In Geschichte steht eine 5 in Ihrem Zeugnis. Wie erklären Sie sich das?“	313
„Wie wollen Sie Ihre Schwächen in Englisch ausgleichen?“	314
„Warum haben Sie kein Abitur gemacht/nicht studiert?“	315
„Haben Sie während Ihrer Schulzeit bereits Berufserfahrung gesammelt?“	316

Fragen zur Berufswahl	318
„Warum haben Sie sich gerade für den Polizeiberuf entschieden?“.....	318
„Wo und wie haben Sie sich über den Beruf informiert?“.....	319
„Haben Sie sich auch auf andere Stellen beworben?“	321
„Wie steht Ihr Partner, wie steht Ihre Familie zu Ihrer Bewerbung?“	322
„Was wissen Sie über den Beruf des Polizisten/der Polizistin?“	323
„Welche Tätigkeiten sind typisch für den Beruf?“	324
„Was sind Ihrer Meinung nach die Vor- und Nachteile des Berufs?“.....	325
„Was qualifiziert Sie denn für den Polizeiberuf?“	326
Fragen zur Polizei und zum Ausbildungsverlauf.....	327
„Wie ist unsere Behörde organisiert? Wem untersteht sie?“	328
„Wissen Sie, welches Waffenmodell wir als Dienstwaffe nutzen?“	329
„Was wissen Sie über die Geschichte der Bundespolizei?“	330
„Wie stellen Sie sich die Laufbahnausbildung bei uns vor? Haben Sie sich über die Lehrfächer informiert?“	332
„Welche Ausbildungsinhalte würden Sie denn besonders interessieren?“	333
Fragen zur Arbeitseinstellung.....	334
„Welche Werte und Eigenschaften sind für Sie besonders wichtig im Beruf, und warum ist das so?“	335
„Nennen Sie mir bitte drei Eigenschaften, die auf Ihre Person zutreffen. Wie zeigen sich diese Eigenschaften?“	336
„Gibt es Tätigkeiten, die Sie gar nicht mögen?“	337
„Können Sie mir eine Situation schildern, in der Sie sehr gestresst waren? Wie sind Sie damit umgegangen?“	338
„Wie handeln Sie, wenn ein Kollege gefährlich bedroht wird?“	339
„Wie stehen Sie zum Tragen einer Dienstwaffe? In welchen Situationen können Sie sich vorstellen, sie einzusetzen?“	340
Fragen zur Teamfähigkeit (Sozialkompetenz)	341
„Wie werden Sie von anderen Leuten eingeschätzt, zum Beispiel von Ihren Klassenkameraden?“	342
„Arbeiten Sie lieber im Team oder lieber alleine?“	343

„Irren ist menschlich – jeder macht doch mal einen Fehler, oder nicht?!	
Sind Sie deswegen schon einmal in Konflikt mit anderen geraten?“.....	344
„Was bedeutet Kritik für Sie?“	345
„Wie reagieren Sie auf Kritik? Was ist, wenn man Sie zu Unrecht kritisiert?“	346
Fragen zu Stärken und Schwächen.....	347
„Welche Stärken haben Sie, und in welchen Situationen zeigt sich das?“	348
„Wo sehen Sie Ihre Schwächen?“	349
„Was macht Sie an sich unzufrieden, wie würden Sie sich gern verändern?“	350
„Wie gehen Sie mit eigenen Fehlern um? Können Sie mir ein Beispiel geben?“.....	351
„Was würden Sie als Ihren größten Misserfolg, als Ihre größte Niederlage bezeichnen? Wie sind Sie damit umgegangen?“	352
Fragen zu besonderen Qualifikationen	354
„Was sagen Sie zu Ihren Fremdsprachenkenntnissen? Können Sie sich auf Englisch verständigen?“	354
„Wie haben Sie sich Ihre PC-Kenntnisse angeeignet?“	355
Stressfragen.....	357
„Können Sie uns sagen, warum wir uns für Sie entscheiden sollten? Bis jetzt sind wir noch nicht überzeugt.“	357
„Wer hat Ihnen denn diese Hose ausgesucht?“	359
„Warum stellen Sie sich so in den Vordergrund? Machen Sie das immer so?“	360
„Ihr Schulabschluss ist schon ein halbes Jahr her. Warum haben Sie sich nicht schon bei der letzten Einstellungsrunde beworben?“	361
„Sie legen Wert auf Teamwork, sagen Sie. Warum können Sie nicht selbstständig arbeiten?“	362
Fragen zur beruflichen Zukunft.....	363
„Wo sehen Sie sich in drei bis fünf Jahren?“	363

„Haben Sie einen Plan B, wenn es mit der Polizeiausbildung bei uns nicht klappt?“	365
Fragen zum Gesprächsausklang	366
„Welchen Eindruck haben Sie im Auswahlverfahren von unserer Behörde gewonnen?“	366
„Haben Sie sich vor der aktuellen Bewerbung schon einmal bei uns beworben?“	367
„Kennen Sie jemanden, der bei uns arbeitet? Was haben Sie denn von ihm erfahren?“	368
Fragen, die Sie selbst stellen können	370
Unproblematische Themen	370
Unerlaubte Fragen und heikle Situationen	372
Wie retten Sie sich aus der Klemme?	374
 Das Assessment Center	377
Assessment Center – was ist das?	378
Die Bausteine eines ACs	378
Worauf achten die Prüfer?	379
AC-Aufgabenblock 1: Kurzvorträge und Präsentationen	380
Die Selbstvorstellung	380
Ergebnis- und Themenpräsentationen	381
„Ähm, also ...“ – 10 Tipps für eine überzeugende Rede	381
AC-Aufgabenblock 2: Gruppenaufgaben	386
Die richtige Strategie: Zielorientiertes Teamwork	386
Die Vorstellungsrunde	388
Die Gruppendiskussion	388
Die Gruppenarbeit	390
Das Rollenspiel	391
Das Mittagessen	393

AC-Aufgabenblock 3: Einzelaufgaben	393
Die Postkorbübung	393
Das Abschlussgespräch	394
Aufgaben zum Üben	396
Gruppendiskussion: Themenbeispiel mit Argumentation	396
Gruppenarbeit: Fallbeispiel mit Musterlösung.....	398
Rollenspiel: Beispielszenario mit Strategieplan	405
Postkorbübung: Beispielaufgabe mit Musterlösung	408
Gute Tage, schlechte Tage: Absage, und jetzt?	413
Wie gehe ich mit einer Absage um?.....	413
Wie sage ich einer Behörde ab?	414
Anhang	417
Erfahrungsbericht zum Auswahlverfahren der Bundespolizei.....	418
Tag 1: Diktat und Sporttest.....	418
Tag 2: Interview.....	419
Erfahrungsbericht zum Auswahlverfahren der Polizei Bayern.....	421
Tag 1: Schriftliche Prüfung, Sporttest, Gruppenaufgabe.....	421
Tag 2: Auswahlgespräch und polizeiärztliche Untersuchung	424
Erfahrungsbericht zum Eignungsauswahlverfahren der Polizei Hessen	426
Psychologisches Testverfahren.....	426
Sporttest.....	428
Gruppenaufgabe	429
Einzelgespräch	430
Polizeiärztliche Untersuchung	431
Erfahrungsbericht zum Einstellungstest beim BKA.....	433
Psychodiagnostischer Test (PDT)	433

Vorwort: Für Recht und Gesetz

Auf der Beliebtheitsskala von Schulabgängern* steht der Polizeiberuf traditionell ganz weit vorne. Je nach Behörde kommen auf einen Ausbildungs- oder Studienplatz regelmäßig zwischen 5 und 15 Bewerber. Umständlich erklären muss man diese Popularität nicht, denn der Einsatz für Sicherheit und Ordnung ist menschennah, teambezogen, verantwortungsvoll und darüber hinaus extrem vielseitig. Was Entwicklungswege und Spezialisierungsmöglichkeiten angeht, stehen Berufseinsteigern zahllose Wege offen: Ob Hubschrauberpilotin, Kripo-Ermittler, Polzeitaucherin, Mitglied eines Spezialkommandos oder ganz „normaler“ Schutzpolizist – vieles ist möglich.

Nadelöhr Auswahlverfahren

Als Vertreter der Staatsgewalt erhält man weitreichende Befugnisse. Im Gegenzug erwarten die Behörden Verantwortungsbewusstsein, Teamfähigkeit und Leistungsbereitschaft. Die mitunter gefährliche Arbeit im anstrengenden Schichtdienst erfordert viel Zivilcourage und eine ausgeprägte Belastbarkeit – körperlich wie geistig. Gesucht werden charakterfeste, engagierte Nachwuchskräfte, die jederzeit zuverlässig für die freiheitlich-demokratische Grundordnung des Staatswesens eintreten.

Ob ein Bewerber den hohen Anforderungen gewachsen ist, zeigt sich im Eignungs-Auswahlverfahren (EAV). In dieser mehrstufigen Prozedur muss man als Teilnehmer sämtliche Register ziehen: Bei den meisten Behörden umfasst das Programm mindestens einen schriftlichen/computergestützten Eignungstest, einen Sporttest, ein Vorstellungsgespräch („Interview“) und eine ärztliche Tauglichkeitsuntersuchung. Vor allem in gehobenen Laufbahnen kommen meist noch Assessment Center mit Präsentationen, Gruppendiskussionen oder Rollenspielen hinzu. Prinzipiell hat dabei jeder die gleichen Chancen: Wie überall im öffentlichen Dienst zählen im EAV allein die Eignung, die Befähigung und die fachliche Leistung.

* Wenn im Text überwiegend die männliche Form genutzt wird, dann ausschließlich, um die Lesbarkeit zu verbessern.

Was bietet Ihnen dieses Handbuch?

Bewerben heißt, für sich zu werben. Über Erfolg oder Misserfolg entscheidet dabei nicht der Zufall: Wer etwas Zeit und Mühe investiert, wird dafür in der Regel auch belohnt. Dieses Handbuch begleitet Sie durch alle Etappen Ihres Berufseinstiegs, von der ersten Stellenrecherche bis zum finalen Abschlussgespräch.

Sie wollen wissen, welche Zugangsvoraussetzungen bei Ihrer Wunschbehörde gelten? Dann blättern Sie um zum Einführungskapitel „Ihr Weg zur Polizei“. Was gilt es im Bewerbungsprozess zu beachten? Die Antwort finden Sie im Abschnitt „Die Bewerbung“. Wie bereiten Sie sich vor auf Vorstellungsgespräche, Eignungs- und Persönlichkeitstests, auf Sportprüfungen und die diversen Assessment Center-Aufgaben? Und was passiert in der ärztlichen Untersuchung? Dieses Buch verrät es.

Gut vorbereitet, können Sie Ihre Stärken im Auswahlverfahren jederzeit ins rechte Licht rücken. Freilich sind die Bewerberzahlen bei der Polizei generell hoch, und die endgültige Auswahl fällt keinem Personalverantwortlichen leicht. Letzten Endes können Kleinigkeiten darüber entscheiden, ob man die begehrte Stelle bekommt oder nicht. Das bedeutet auch, dass Sie sich von einer eventuellen Absage nicht entmutigen lassen müssen: Analysieren Sie Ihr Vorgehen und passen Sie es gegebenenfalls an. Damit steigern Sie Ihre Chancen bei einem zweiten Versuch.

Wir wünschen Ihnen viel Erfolg für Ihre Bewerbung!

Ihr Ausbildungspark-Team

Ihr Weg zur Polizei

Ein ganz besonderer Beruf: Beamter20

Die Polizei:

Einsatz für Sicherheit und Ordnung25

Die Bundespolizei:

Früher Grenzschutz, heute Polizei.....50

Das Bundeskriminalamt:

Kriminalpolizei des Bundes.....56





Ein ganz besonderer Beruf: Beamter

Beamter sein, was heißt das eigentlich? Eine knappe Antwort: Beamter zu sein bedeutet, als verlängerter Arm des Staates dessen Aufgaben zu übernehmen. Beamte führen Gesetze aus und überwachen ihre Einhaltung zum Wohle der Allgemeinheit. Dafür verleiht ihnen der Staat besondere Rechte und Pflichten.

Welche Rechte und Pflichten übernehmen Beamte?

Artikel 33, Absatz 5 des Grundgesetzes besagt: „Das Recht des öffentlichen Dienstes ist unter Berücksichtigung der hergebrachten Grundsätze des Berufsbeamtentums zu regeln und fortzuentwickeln.“ Mit diesen „hergebrachten Grundsätzen“ sind bestimmte Prinzipien gemeint, die sich größtenteils vor über 200 Jahren in Preußen herausgebildet haben.

Einige „hergebrachte Grundsätze des Berufsbeamtentums“:

Die Anstellung auf Lebenszeit. Zwar gibt es auch befristete Ernennungen, doch in der Regel wird auf Lebenszeit verbeamtet. Beamte können nicht einfach entlassen werden – dazu müssen schwerwiegende Gründe wie Dienstvergehen, Straftaten oder die Dienstunfähigkeit vorliegen.

Die Treue- und Gehorsamspflicht. Staatsdiener müssen stets loyal zu ihrem Dienstherrn stehen und ihre Dienstpflichten zuverlässig und gesetzes-treu erfüllen. Streiks und auffällige politische Engagements sind verboten.

Die Fürsorgepflicht. Der Staat muss seine Bediensteten absichern – durch eine angemessene Besoldung und, im Ruhestand, durch Pensionen. Beamte unterliegen nicht der gesetzlichen Renten-, Arbeitslosen- und Kranken-versicherung. Im Krankheitsfall zahlt der Staat die Bezüge weiter und über-nimmt die Krankheitskosten teilweise (Beihilfe) oder voll (Heilfürsorge).



werden unter anderem Kenntnisse in Rechtsbereichen wie Staatsrecht, Eingriffsrecht, Kriminalistik und Öffentliches Dienstrech. Ein Beispiel für einen Ausbildungsplan finden Sie im Kapitel zur Bundespolizei.

Für Spitzensportler gibt es oft besondere Ausbildungsprogramme, die es erlauben, Sport und Beruf unter einen Hut zu bringen.

Einstellungskriterien und Auswahlverfahren

Um die Nachwuchsgewinnung kümmert sich jede Landespolizei in Eigenregie. Einige allgemeine Bedingungen gelten allerdings an jedem Bewerbungsort:

Allgemeine Einstellungsvoraussetzungen

- ¬ Sie sind **Deutscher im Sinne von Artikel 116 des Grundgesetzes**. EU-Staatsbürger haben meist die gleichen Einstiegschancen. Angehörige anderer Nationen können unter bestimmten Umständen (z. B. ab einer bestimmten Mindestaufenthaltsdauer) eingestellt werden.
- ¬ Sie treten für die **im Grundgesetz festgeschriebenen Ordnungs- und Wertevorstellungen** ein. Auf der Homepage der TU Kaiserslautern finden Sie eine typische Belehrung zur Verfassungstreue:
<https://www.uni-kl.de/fileadmin/ha-3/PDF/Verfassungstreue.pdf>
- ¬ Sie verfügen über **geordnete wirtschaftliche Verhältnisse**. Das heißt: Sie sind nicht überschuldet.
- ¬ Sie sind **nicht mit dem Gesetz in Konflikt** gekommen (im Sinne einer strafbaren Handlung).
- ¬ Ihr **Auftreten und Ihr Erscheinungsbild** entsprechen dem polizeilichen Berufsbild (was das in Bezug auf Piercings und Tätowierungen bedeuten kann, lesen Sie im Kapitel „Die ärztliche Untersuchung“).

Natürlich sollten Polizeibeamte auch charakterlich für den Dienst geeignet sein. Was die ideale Bewerberpersönlichkeit ausmacht, lässt sich an den Stellenausschreibungen ablesen, in denen immer wieder dieselben Adjektive auftauchen: sozialkompetent, teamfähig, flexibel, durchsetzungsfähig, leistungs-

Nordrhein-Westfalen

Die Polizei Nordrhein-Westfalen bildet im gehobenen Dienst aus. Das Auswahlverfahren gliedert sich in drei Teile. Am ersten Tag geht es zum PC-Test, an einem zweiten Tag zur polizeiärztlichen Untersuchung – beide Prüfungsteile finden in Münster statt. An einem weiteren Tag absolviert man das Assessment Center an einem wohnortnahmen Standort. Für den Direkteinstieg in den höheren Dienst kommen Juristen oder Absolventen der zweiten Staatsprüfung für den höheren allgemeinen Verwaltungsdienst infrage.

	Gehobener Dienst
	Die Voraussetzungen
Bildungs-qualifikation	Abitur, Fachabitur oder abgeschl. berufl. Aufstiegsfortbildung
Alter am Tag d. Einstellung	max. 36 Jahre*
Größe	mind. 1,63 m
Sonstiges	6 Jahre Schulenglisch oder Prüfung Sprachlevel B 1; Deutsches Sportabzeichen „Bronze”**, Deutsches Rettungsschwimmabzeichen „Bronze“ oder Deutsches (Jugend-)Schwimmabzeichen „Gold”***; BMI 18–27,5; Führerschein Kl. B bzw. Fahrerlaubnis zum begleiteten Fahren ab 17****
Das Auswahlverfahren	
PC-Test (1. Teil)	1. Teil: Logisch-analytisches Denken, Problemlösung, Abstraktionsvermögen, Gedächtnisleistung, Rechtschreibung und Interpunktions (ca. 2 Stunden)
Formalgespräch	Prüfung und ggf. Ergänzung der Bewerbungsunterlagen
PC-Test (2. Teil)	Wiener Test (Reaktionsvermögen, Aufmerksamkeit, Konzentration)
Assessment Center	1. Rollenspiel (Konfliktgespräch), Vortrag, 2. Rollenspiel (Postkorbübung), Interview (Berufsmotivation, Fragen zur Person)
Polizeiärztliche Untersuchung	ärztliche Untersuchung auf Polizeidiensttauglichkeit

Stand 2019; *Ausnahmen möglich; **zum Bewerbungsdatum nicht älter als 1 Jahr; ***zum 1.7. des Einstellungsjahres nicht älter als 2 Jahre; ****spätestens zum 1.7. des Einstellungsjahres



www.polizei.nrw

www.genau-mein-fall.de

Die Bewerbung



Von der Stellenrecherche zur Bewerbung	64
Das Anschreiben	72
Der Lebenslauf.....	78
Das Bewerbungsfoto	84
Zeugnisse, Nachweise, Zertifikate	85
Die Online-Bewerbung	87
Keine Reaktion? So haken Sie nach!.....	89





Von der Stellenrecherche zur Bewerbung

Eine Bewerbung lässt sich als eine Art Prospekt verstehen, in dem ein Bewerber seine Fähigkeiten und Kenntnisse anschaulich darstellt. Der Adressat dieses Prospekts ist der jeweilige Personalverantwortliche, der sich anhand der Unterlagen ein Bild vom Kandidaten macht. Bei der Polizei werden die Dokumente oft etwas weniger penibel studiert als in der Privatwirtschaft. Häufig stehen erst einmal die Formalkriterien (Schulabschluss, Alter, Körpergröße ...) im Vordergrund, die in der Stellenausschreibung genannt werden.

Stellenangebote finden

Der komfortabelste Weg zur Wunschausbildung führt heute über das Internet: Alle Landespolizeien, die Bundespolizei und das Bundeskriminalamt präsentieren sich ausführlich auf eigenen Websites. Hier findet man allerlei Wissenswertes zur jeweiligen Behörde – und natürlich die aktuellen Stellenausschreibungen mitsamt Bewerbungswegen und -fristen. Oft stehen spezielle Ausbildungsbroschüren bereit, die einen kompakten Überblick über die Bewerbungsprozedur geben.

Im Handumdrehen gelangt man online außerdem an die Kontaktdaten der zuständigen Einstellungsberater, die alle Fragen rund um die Polizeiausbildung und das Auswahlverfahren beantworten. Ein Anruf zahlt sich immer aus: Zum einen machen Sie dadurch schon einmal auf sich aufmerksam, zum anderen erhalten Sie womöglich den einen oder anderen hilfreichen Tipp, der Ihnen sonst entgangen wäre.

Daneben lohnt sich auch der Blick in das Online- oder Printangebot der Tageszeitungen. Vor allem die Regionalpresse veröffentlicht häufig Stellengesuche der Behörden vor Ort und widmet deren Ausbildungsaktivitäten mitunter sogar ausführliche Berichte.



Der Lebenslauf

Der Lebenslauf ist der Kern Ihrer Bewerbung. Er gibt dem Personaler einen kompakten Überblick über Ihre Fähigkeiten, Erfahrungen und bisherigen Ausbildungsschritte. Die heute übliche Form ist der tabellarische Lebenslauf, der die einzelnen Stationen stichpunktartig auflistet. Eine seltene Ausnahme ist die Bundespolizei, sie erwartet einen handschriftlichen, ausformulierten Lebenslauf. Auf jeden Fall gilt: Verpassen Sie Ihrem Lebenslauf eine übersichtliche Struktur und stimmen Sie die Inhalte auf die Polizeiausbildung ab: Worauf legt die Behörde Wert, welche Angaben sind dafür wirklich wichtig?

Was muss rein, was kann rein?

Diese Elemente sollten in keinem Lebenslauf fehlen:

Persönliche Angaben	Name, Vorname, Anschrift, evtl. E-Mail-Adresse, Geburtsdatum und -ort, ggf. Familienstand und Staatsangehörigkeit.
Schulische Ausbildung	Welche Schulen haben Sie besucht, welche Abschlüsse haben Sie erworben (bzw. werden Sie voraussichtlich erwerben)?
Freiwillige Dienste	Wenn Sie im Rahmen eines Freiwilligen Wehrdiensts, des Bundesfreiwilligendiensts oder des Freiwilligen Sozialen/Ökologischen Jahres aktiv waren, geben Sie dies an.
Berufliche Erfahrung	Welche Praktika haben Sie wann und wo absolviert? Waren Sie sonst bereits beruflich tätig, zum Beispiel in einem Nebenjob?
Weiterbildung	Haben Sie parallel zur Schule bzw. zu beruflichen Aktivitäten weiterbildende Kurse (Fremdsprachen, PC ...) besucht?
Besondere Kenntnisse	Welche besonderen Qualifikationen besitzen Sie? Typischerweise umfasst diese Kategorie Sprach- und Computerfertigkeiten. Werden Sie konkret: „PC-Kenntnisse“ ist zu allgemein, besser ist „Kenntnisse in Word und Excel, Internetrecherche“. Ihre Fähigkeiten können Sie z. B. in „Grundkenntnisse“, „fortgeschrittene Kenntnisse“, „gut“ und „sehr gut“ abstufen. Bei den Sprachkompetenzen reicht die Skala bis zu „verhandlungssicher“ und „muttersprachlich“.
Formale Angaben	Datum, Ort und eigenhändige Unterschrift (bei Online-Bewerbungen genügt der computergeschriebene Name).

Beispiel-Lebenslauf 1 (Mittlere Reife)

LEBENSLAUF

PERSÖNLICHE DATEN

Name:	Jana Pacelli
Wohnanschrift:	Johannes-Rau-Straße 25 42275 Musterstadt
Geburtsdatum und -ort:	16. Oktober 20XX, Musterdorf
Familienstand:	ledig
Staatsangehörigkeit:	deutsch



SCHULAUSBILDUNG

08/20XX – 06/20XX	Wolf-Mayer-Realschule, Musterstadt Vorauss. Abschluss: Fachoberschulreife Aktuelle Leistungen: Politik (2), Deutsch (2), Englisch (3), Sport (2)
08/20XX – 06/20XX	Grundschule am Wiesenfeld, Musterdorf

PRAKTIKUM UND NEBENTÄTIGKEITEN

09/20XX – 10/20XX	Dreiwochiges Schulpraktikum bei der Musterland Bank AG, Filiale Musterstadt-Süd
05/20XX – 08/20XX	Zeitungsbote für das „Musterstädter Sonntagsblatt“
04/20XX – 11/20XX	Ehrenamtliche Mithilfe im Gemeindebüro der Auferstehungsgemeinde, Musterstadt

ZUSATZQUALIFIKATIONEN

PC-Kenntnisse	MS-Word und Excel: gute Kenntnisse
Fremdsprachen	Englisch: gute Kenntnis in Wort und Schrift Französisch: erweiterte Kenntnisse
Sport	Deutsches Schwimmabzeichen „Bronze“, Deutsches Rettungsschwimmabzeichen „Bronze“
Führerschein	Klasse B (Prüfung November 20XX)

INTERESSEN

Hobbys	Volleyball im Verein, Schach, Theater
--------	---------------------------------------

Musterstadt, 20.6.20XX

Jana Pacelli

Der Einstellungstest

3

Was passiert im Polizeitest?	94
Die Aufgaben	97
Persönlichkeitstests.....	208
Der Wiener Test	229





Was passiert im Polizeitest?

Eine Polizeiausbildung baut auf den Kompetenzen auf, die Sie in der Schule erworben haben. Daher sind Zeugnisnoten ein sehr wichtiges Auswahlkriterium. Aber nicht das einzige: Denn die Zensuren verraten nicht alles über den tatsächlichen Leistungsstand eines Kandidaten, sie sagen wenig aus über schulische Besonderheiten oder den genauen Anspruch der Lehrer. Daher setzen die Behörden auf standardisierte Einstellungstests, um die Qualifikationen ihrer zahlreichen Bewerber einheitlich, fair und vergleichbar zu überprüfen.

Fit für den Polizeitest: Über 800 Aufgaben mit allen Lösungen finden Sie in unseren Testtrainern „**Einstellungstest Polizei**“ (ISBN 978-3-95624-062-1) und „**Einstellungstest Bundespolizei**“ (ISBN 978-3-95624-070-6).

Der Testablauf

Mit der Einladung zum Eignungstest sind Sie Ihrem Wunschberuf einen großen Schritt näher gekommen. Inzwischen wissen Sie bestimmt schon ein wenig darüber, was im Auswahltest auf dem Prüfstand steht: Es geht um den Wissensstand, das kognitive Leistungsvermögen und berufsrelevante persönliche Fähigkeiten. Doch wie läuft das Ganze konkret ab?

Die Prüfungssituation

Der Tag der Wahrheit ist endlich gekommen; Sie und Ihre Mitbewerber sammeln sich vor dem Prüfungsraum. Aufgeregt wird der eine oder andere von diesen Trickfragen und unlösbaren Kniffeleien berichten – das meiste davon sind Gerüchte, die ausschließlich auf Hörensagen beruhen. Zwar werden Sie mit Sicherheit auf unbekannte Fragen stoßen und wahrscheinlich in der vorgegebenen Zeit nicht alle korrekten Lösungen finden. Das müssen Sie aber auch nicht, da nur ein bestimmter Prozentsatz der Maximalpunktzahl nötig ist, um den Test zu bestehen. Außerdem sind auch die unbekannten Aufgaben nach

Fachbezogenes Wissen

Bearbeitungszeit 15 Minuten

Wie gut kennen Sie sich in den Strukturen und Aufgaben der Polizei aus?

Beantworten Sie bitte die folgenden Aufgaben, indem Sie jeweils den richtigen Lösungsbuchstaben markieren.

16. Woraus ging die Bundespolizei hervor?

- A. Bundesgrenzschutz
- B. Bundessicherheitsbehörde
- C. Zoll
- D. Bundesordnungsdienst
- E. Grenz- und Küstenwache

17. Was dürfen Polizisten nicht?

- A. Verdächtige in Gewahrsam nehmen
- B. Körperliche Gewalt einsetzen
- C. Wohnungen öffnen
- D. Schusswaffen einsetzen
- E. Verbrecher verurteilen

18. Welche Aussage stimmt nicht? Eine Bereitschaftspolizei (BePo) ...

- A. ist ein eigenständiger Großverband.
- B. kommt unterstützend bei Großereignissen und Schwerpunktaufgaben (z. B. Kriminalitätsbekämpfung) zum Einsatz.
- C. gibt es bei den Landespolizeien und der Bundespolizei.
- D. besteht aus nicht verbeamteten polizeilichen Hilfskräften, die bei Bedarf hinzugezogen werden können.
- E. ist meist in Gemeinschaftsunterkünften einquartiert.

Lösungen: Allgemeinwissen und fachbezogenes Wissen

Allgemeinwissen

Zu 1.

B. Berlin

Der Bundeskanzler hatte von 1949 bis 1999 seinen Amtssitz in Bonn. Seit 1999 residiert er in Berlin, wo er 2001 das neu errichtete Bundeskanzleramt gebäude bezog.

Zu 2.

C. Der Bundestag

Der Bundeskanzler wird bei der Erstwahl vom Bundespräsidenten vorgeschlagen, vom Bundestag gewählt und danach vom Bundespräsidenten zum Bundeskanzler ernannt.

Zu 3.

B. Alle 4 Jahre

Alle vier Jahre wird ein neuer Bundestag gewählt. Der Bundestag wählt nach der Bundestagswahl den Bundeskanzler.

Zu 4.

D. Norwegen

Norwegen ist kein Mitglied der Europäischen Union, die aktuell (Stand 2020) folgende 27 Staaten umfasst: Belgien, Bulgarien, Dänemark, Deutschland, Estland, Finnland, Frankreich, Griechenland, Irland, Italien, Kroatien, Lettland, Litauen, Luxemburg, Malta, Niederlande, Österreich, Polen, Portugal, Rumänien, Schweden, Slowakei, Slowenien, Spanien, Tschechien, Ungarn und die Republik Zypern.

Zu 5.

E. die Gründung der Europäischen Gemeinschaft für Kohle und Stahl (EGKS) 60 Jahre zuvor.

Im Jahr 1951 schlossen sich Deutschland, Italien, Frankreich und die Benelux-Staaten (Belgien, Niederlande, Luxemburg) zur Europäischen Gemeinschaft für Kohle und Stahl (EGKS) zusammen. Die EGKS war eine Vorläuferin der 1993 ins Leben gerufenen Europäischen Gemeinschaft (EG), die wiederum bis 2009 den Kern der Europäischen Union bildete. Die NATO gibt es seit 1949, die deutsche Wiedervereinigung geschah 1990. Der Euro wurde 1999 als Buchgeld und drei Jahre später als Bargeld eingeführt.

Zu 6.

B. Luxemburg

Der Gerichtshof der Europäischen Gemeinschaften (EuGH) hat seinen Sitz in Luxemburg. Zu seinen Kernaufgaben zählt es, die einheitliche Auslegung des europäischen Rechts zu gewährleisten. Er nimmt demgemäß im politischen System der Europäischen Gemeinschaft die Rolle der Judikative ein.

Zu 7.

B. 1961

Die Berliner Mauer trennte vom 13. August 1961 bis zum 9. November 1989 West-Berlin vom Ostteil der Stadt und dem umliegenden Gebiet der DDR. Sie war eines der bekanntesten Symbole für den Kalten Krieg und die Teilung Deutschlands. Bei dem Versuch, die 167,8 Kilometer lange Grenzanlage in Richtung West-Berlin zu überschreiten, wurden

Welche Schreibweise stimmt?

Bearbeitungszeit 5 Minuten

Nun geht es darum, die richtige Schreibweise von Wortgruppen und kurzen Sätzen zu erkennen.

Beantworten Sie bitte die folgenden Aufgaben, indem Sie jeweils den Lösungsbuchstaben des korrekt geschriebenen Textabschnitts markieren.

36.

- A. Der Kloon im Zirkus hat eine rote Nase.
- B. Der Clown im Cirkus hat eine rote Nase.
- C. Der Clovn im Zirkus hat eine rote Nase.
- D. Der Clown im Zirkus hat eine rote Nase.
- E. Keine Antwort ist richtig.

38.

- A. Ein Pfund Kaffee sind exakt 500 Gramm.
- B. Ein Fund Kaffee sind exakt 500 Gramm.
- C. Ein Pfund Kafee sind exakt 500 Gramm.
- D. Ein Pfund Kafe sind exakt 500 Gramm.
- E. Keine Antwort ist richtig.

37.

- A. Am Samstag und sonntags ist geschlossen.
- B. Am Samstag und sonntags ist geschlossen.
- C. Am Samstag und Sonntags ist geschlossen.
- D. Am Samstag und sontags ist geschlossen.
- E. Keine Antwort ist richtig.

39.

- A. Der Standard unserer Gesellschaft ist hoch.
- B. Der Standard unserer Gesellschaft ist hoch.
- C. Der Standart unserer Gesellschaft ist hoch.
- D. Der Standard unserer Gesellschaft ist hoch.
- E. Keine Antwort ist richtig.

Eines von fünf Wörtern passt nicht

Bearbeitungszeit 3 Minuten

Pro Aufgabe erhalten Sie fünf Wörter, wovon vier sich in einer gewissen Weise entsprechen. Ein Begriff passt nicht in die Reihe – bitte markieren Sie den zu gehörigen Lösungsbuchstaben.

56.

- A. gut situiert
- B. wohlhabend
- C. vermögend
- D. begütert
- E. bedürftig

59.

- A. erklecklich
- B. beträchtlich
- C. außerordentlich
- D. unerheblich
- E. immens

57.

- A. Russland
- B. Nordamerika
- C. Südafrika
- D. Neuseeland
- E. Brasilien

60.

- A. schneiden
- B. telefonieren
- C. wissen
- D. eisern
- E. verweigern

58.

- A. transparent
- B. diffus
- C. undurchsichtig
- D. milchig
- E. trüb

Grundrechenarten

Bearbeitungszeit 5 Minuten

Die folgenden Aufgaben sind ohne Taschenrechner zu lösen. Als Hilfsmittel sind Papier und Stift für Nebenrechnungen zugelassen.

Beantworten Sie bitte die folgenden Aufgaben, indem Sie jeweils den richtigen Lösungsbuchstaben markieren.

81. $194.256 - 86.257 = ?$

- A. 106.999
- B. 107.999
- C. 108.989
- D. 109.979
- E. Keine Antwort ist richtig.

84. $4.943 \times 9.282 = ?$

- A. 45.880.926
- B. 45.880.936
- C. 46.880.926
- D. 46.882.926
- E. Keine Antwort ist richtig.

82. $12.082 + 2.376 + 156 = ?$

- A. 14.304
- B. 14.614
- C. 15.202
- D. 16.614
- E. Keine Antwort ist richtig.

85. $520.668 \div 18 = ?$

- A. 28.916
- B. 28.926
- C. 29.126
- D. 29.326
- E. Keine Antwort ist richtig.

83. $12.156 \times 5.234 = ?$

- A. 62.624.504
- B. 63.614.504
- C. 63.624.504
- D. 63.623.502
- E. Keine Antwort ist richtig.

Zahlenreihen

Aufgabenerklärung

Die Zahlenfolgen in diesem Abschnitt sind nach festen Regeln aufgestellt.

Bitte markieren Sie den zugehörigen Buchstaben der Zahl, von der Sie denken, dass sie die Reihe am sinnvollsten ergänzt.

Hierzu ein Beispiel

Aufgabe

1.

<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 4	<input type="checkbox"/> 5	<input type="checkbox"/> ?
----------------------------	----------------------------	----------------------------	----------------------------	----------------------------	----------------------------

- A. 6
- B. 7
- C. 8
- D. 9
- E. Keine Antwort ist richtig.

Antwort

A. 6

Bei dieser Zahlenreihe wird jede folgende Zahl um eins erhöht. Die gesuchte Zahl lautet somit $5 + 1 = 6$ und die richtige Antwort lautet A.

Visuelle Analogien

Aufgabenerklärung

Jede folgende Aufgabe konfrontiert Sie zunächst mit zwei Figuren, die in einer bestimmten Beziehung zueinander stehen. Durch eine ähnliche Beziehung ist auch eine dritte mit einer vierten Figur verknüpft – diese müssen Sie jedoch in einer Menge mehrerer Antwortmöglichkeiten selbst ermitteln.

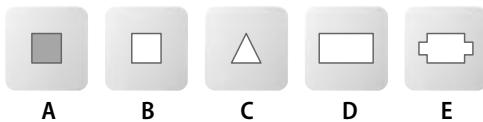
Hierzu ein Beispiel

Aufgabe

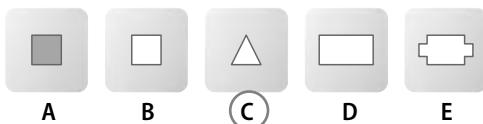
1. Gegeben ist folgende Figurenrelation:



Welche Figur ersetzt das Fragezeichen logisch?



Antwort



Das Objekt wird in verkleinerter Form wiederholt.

b/d/p-Strich-Test

Aufgabenerklärung

In diesem Abschnitt werden Ihre Schnelligkeit und Genauigkeit geprüft.

Jede Aufgabenzeile enthält die Buchstaben „b“, „d“ und „p“. Über und unter einem Buchstaben können sich insgesamt bis zu vier Striche befinden.

Bitte finden Sie in jeder Zeile alle „b“s mit genau zwei Strichen und schreiben Sie die Anzahl ans Zeilenende.

Hierzu ein Beispiel

Aufgabe

1. d b d b p b p b d b b " p d d p p " d b b p p b p d d p b d ____
2. b p b b d b b p p b d p d d d p p " b d b b p b d b b d p d ____

Antwort

1. d b d b p b p b d b b " p d d p p " d b b p p b p d d p b d 6
2. b p b b d b b p p b d p d d d p p " b d b b p b d b b d p d 2



Persönlichkeitstests

Manche Polizeien nutzen spezielle psychologische Testverfahren, um der Persönlichkeit eines Bewerbers nachzuspüren. Anhand der Ergebnisse wollen die Prüfer ein unverwechselbares Bewerberprofil erstellen, das heißt eine Art individuellen charakterlichen Fingerabdruck.

Dass viele Experten derartige Verfahren für fragwürdig halten, steht auf einem anderen Blatt. Wie soll es möglich sein, die vielschichtigen Charakterzüge eines Menschen mithilfe standardisierter Fragenkataloge abzubilden? Um einen psychologischen Test kommen Sie aber manchmal einfach nicht herum. Intime Details zum Privatbereich muss dabei jedoch keiner verraten: Es dürfen nur Eigenschaften getestet werden, die für den Beruf wirklich von Belang sind.

Die Polizei sucht Bewerber, die ...

- ¬ leistungsbereit und verantwortungsbewusst sind.
- ¬ gern und gut im Team arbeiten.
- ¬ pragmatisch und flexibel sind.
- ¬ Entscheidungen treffen und durchsetzen können.
- ¬ körperlich und geistig belastbar sind.
- ¬ Probleme erkennen und zielgerichtet lösen.
- ¬ gewissenhaft und zuverlässig sind.

Die Vorbereitung

Da der psychologische Typentest auf individuelle Eigenschaften abzielt, gibt es keine eindeutig guten oder schlechten Lösungen. Zwar liegt die „richtige“ Antwort bisweilen ziemlich nahe, etwa wenn es um Team- und Konfliktverhalten geht: Wer möchte schon gern Kollegen haben, die die Arbeit ständig auf andere abwälzen und bei Kritik gleich eingeschnappt sind? Doch oft muss man sich zwischen zwei positiv besetzten Merkmalen entscheiden, beispielsweise Gründlichkeit und Flexibilität.

Persönlichkeitstest I

Bearbeitungszeit 40 Minuten

Kontaktfähigkeit

Fällt es Ihnen leicht, mit fremden Menschen ins Gespräch zu kommen? Oder halten Sie sich lieber zurück? Können Sie sich einbringen, sich verständlich machen? Auf gute Beziehungen zu Ihren Kollegen sind Sie im Dienstalltag immer angewiesen. Im Einsatz sollten Sie außerdem in der Lage sein, mit völlig Unbekannten ohne Scheu eine Gesprächsbasis herzustellen und jederzeit sicher zu handeln.

- 1. Ich sitze im Zug mit einem Unbekannten. Da ich neugierig bin, fange ich ein Gespräch an, um mehr über ihn zu erfahren.**



- 2. Manchmal sagen Leute, dass ich arrogant und unnahbar wirke.**



- 3. Ich treffe mich lieber mit Freunden, anstatt nur Chat-Nachrichten und Mails zu schreiben.**



- 4. Mein bester Freund unterstellt mir, dass ich seine Freunde meide und nicht akzeptiere.**



- 5. Ich habe ein großes Netzwerk an Bekannten und bin daher über alles informiert.**



- 6. Wenn viele unbekannte Leute um mich sind, fühle ich mich schnell unwohl.**



- 7. Ich verbringe meine Abende gern gemütlich vor dem Fernseher oder dem PC.**



Der Sporttest

Die Disziplinen 234

Die Vorbereitung: So bauen Sie Ihr Training auf 251

Die ärztliche Untersuchung 268





Die Disziplinen

Der Dienst für Sicherheit und Ordnung erfordert nicht nur geistige, sondern oft auch körperliche Topform. Wer die nötige Fitness besitzt, zeigt sich im Sporttest. Durchschnittlich stehen dabei 3–4 Disziplinen auf dem Plan, die Ausdauer, Schnelligkeit, Kraft, Koordination und Beweglichkeit prüfen.

Das richtige Outfit

Hallenschuhe mit rutschfester Sohle sind unentbehrlich für Laufdisziplinen in der Halle. Eventuell brauchen Sie ein langärmeliges Sportshirt und eine lange Hose, um Abschürfungen an Armen und Beinen zu vermeiden. Für Ausdauerläufe und Cooper-Tests im Freien gehört ebenfalls passende Kleidung – mitsamt geeigneten Schuhen – in die Sporttasche. Beachten Sie dazu die Hinweise im Einladungsschreiben!

Der folgende Katalog enthält neben Übungserklärungen und Trainingstipps auch Richtwerte für die jeweiligen Mindestanforderungen. Aber nicht vergessen: Wer in jeder Disziplin nur ausreichende Leistungen erzielt, wird es wohl kaum auf einen Spitzensatz der Bewerberrangliste schaffen.

Achterlauf



Der Achterlauf wird bei der Polizei Hessen und beim Bundeskriminalamt geprüft. In Hessen laufen Sie in Form einer „8“ um zwei Kästen, die 10 Meter auseinander stehen (siehe Grafik). Gestartet wird im Stehen an einem dieser Kästen. Auf jedem Hin- und Rückweg nehmen Sie kurz Sitzkontakt mit dem mittleren Kasten auf und durchkriechen das offene Kastenteil davor. Gefordert sind fünf vollständige Durchläufe (insgesamt ca. 100 Meter).

Beim BKA sind fünf Stangen schleifenförmig zu umkurven. Vier Stangen bilden ein Quadrat mit 5×5 Metern Seitenlänge, die fünfte steht im Zentrum. Gestartet wird an einer äußereren Stange: Von hier aus spurten Sie zur Innenstange, umlaufen sie von links, drehen sich rechtsherum zur nächsten Außenstange, umlaufen diese von rechts gegen den Uhrzeigersinn und steuern wieder die Innenstange an. Auf diese Weise umlaufen Sie einmal alle Außenstangen und kommen schließlich wieder bei Start und Ziel an.

Eine kleine Orientierungshilfe: Beim Umlaufen der Außenstangen zeigt die linke Schulter zur Stange, bei der Innenstange die rechte.

Geprüft von: Bundeskriminalamt, Landespolizei Hessen

Laufzeit höchstens (Richtwert in Sekunden)	Trainingsempfehlung
BKA: Frauen 15 s, Männer 14 s / Hessen: Frauen 80,4 s, Männer 69,6 s	Schnelligkeitsausdauer (Intervaltraining); Koordination, Beweglichkeit; Schnellkraft; Kraft (Beine)

Ausdauerlauf

Der Klassiker unter den Ausdauertests: Bringen Sie so schnell wie möglich eine bestimmte Laufstrecke hinter sich. Geprüft wird im Freien oder in der Halle. Die zu bewältigende Distanz liegt – je nach Behörde – bei 2.000 bis zu 5.000 Metern, die Zeitvorgaben sind mal mehr, mal weniger anspruchsvoll. Dabei wird oft auch das Alter berücksichtigt.

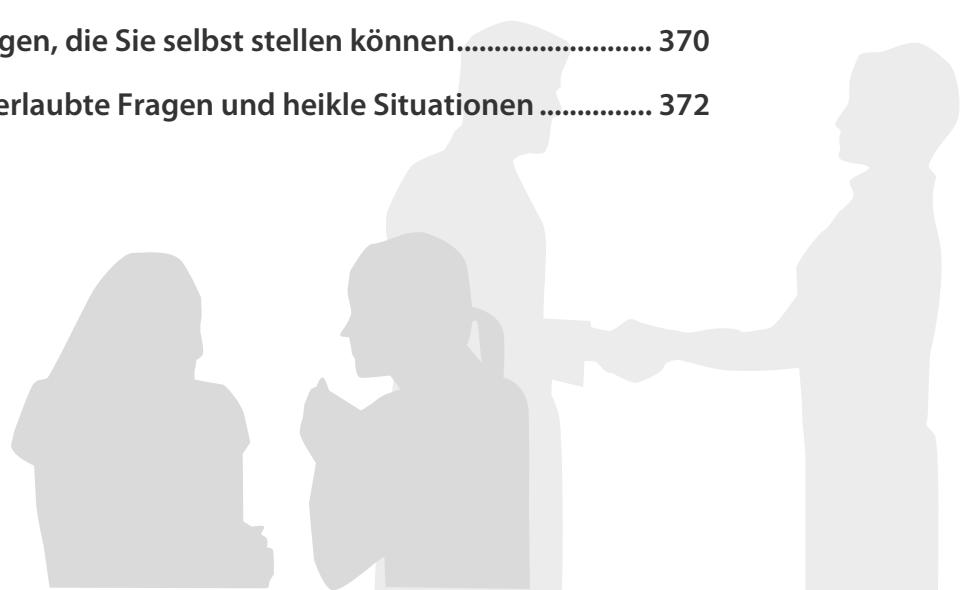
Geprüft von: Landespolizeien Berlin (2.000 m), Niedersachsen (5.000 m), Sachsen (Frauen 2.000 m, Männer 2.400 m)



Laufzeit höchstens (Richtwert in Minuten)	Trainingsempfehlung
2.000 m: Frauen 11:20 Min., Männer 9:20 Min. / 2.400 m: Männer 12:00 Min. / 5.000 m bis 17 Jahre: Frauen 34:00 Min., Männer 29:00 Min. / 5.000 m ab 18 Jahre: Frauen 33:00 Min., Männer 28:00 Min.	Ausdauer; Kraft (Beine, Bauch, Gesäß)

Das Vorstellungsgespräch

Gut vorbereitet?	274
Das Interview im Überblick	278
Warming-up: Eröffnungsfragen	289
Fragen zu Freunden, Freizeit, Interessen	293
Fragen zu Schule und Werdegang	308
Fragen zur Berufswahl	318
Fragen zur Polizei und zum Ausbildungsverlauf.....	327
Fragen zur Arbeitseinstellung	334
Fragen zur Sozialkompetenz (Teamverhalten, Kritikfähigkeit).....	341
Fragen zu Stärken und Schwächen	347
Fragen zu besonderen Qualifikationen.....	354
Stressfragen	357
Fragen zur beruflichen Zukunft	363
Fragen zum Gesprächsausklang	366
Fragen, die Sie selbst stellen können.....	370
Unerlaubte Fragen und heikle Situationen	372





Gut vorbereitet?

Glückwunsch: Wenn man Sie zum Vorstellungsgespräch bittet, haben Sie bereits einige Stationen des Auswahlverfahrens gemeistert. Somit sind Sie der angestrebten Stelle einen großen Schritt nähergekommen – im Gegensatz zu vielen Mitbewerbern. Aber noch ist das Ziel nicht erreicht; nun müssen Sie die Personaler im Interview für sich gewinnen. Dabei geht es nicht nur um Ihre Kenntnisse und Fähigkeiten, sondern auch um Ihre äußere Erscheinung und Ihr Gesprächsverhalten.

Information ist Trumpf

Von der Einladung bis zum Interviewtermin bleibt Ihnen mal mehr, mal weniger Zeit zur Vorbereitung. Machen Sie sich am besten so früh wie möglich schlau über Ihren potenziellen Arbeitgeber. Sammeln Sie Fakten – zur Behörde, zum Tätigkeitsprofil, zum Ausbildungsverlauf. Und lesen Sie sich Ihre Bewerbungsunterlagen noch einmal durch: So wissen Sie, auf welchem Stand Ihre Gesprächspartner sind.

Nützliche Informationsquellen

Die Homepage Der Online-Auftritt des Stellenanbieters verrät, wie er von Außenstehenden gesehen werden möchte. Schnell und unkompliziert findet man hier die wichtigsten Informationen: Wie ist die Behörde organisiert? Welchen Leitlinien folgt sie, welche Aufgaben übernimmt sie?

Berichte im Internet Fahnden Sie über eine Suchmaschine online nach aktuellen Berichten über den anvisierten Arbeitgeber. Wann stand er zuletzt in den Schlagzeilen? Worum ging es?

Berufsbildungsmessen Auf Ausbildungsmessen und ähnlichen Veranstaltungen stehen Polizeivertreter Rede und Antwort zu Ausbildungsfragen: eine ideale Gelegenheit für Sie, um sich zu erkundigen und einen ersten positiven Eindruck zu hinterlassen. Im Auswahlgespräch können Sie sich auf Ihren Messebesuch beziehen und so Ihre Motivation betonen.



Fragen zur Berufswahl

Jeder Arbeitgeber möchte wissen, warum ein Kandidat sich ausgerechnet für ihn entschieden hat – reiner Zufall wird es wohl kaum sein. Motivierte Bewerber haben im Vorfeld alle verfügbaren Informationsquellen angezapft, ihre Kenntnisse und Talente realistisch analysiert und sich aus Überzeugung für einen Beruf entschieden. Dass es in Ihrem Fall nicht anders ablief, darüber möchten sich die Personaler nun Gewissheit verschaffen. Zeigen Sie, dass Sie verstanden haben, worum es in dem Beruf geht – und dass Ihre Bewerbung auf sicheren Füßen steht.

„Warum haben Sie sich gerade für den Polizeiberuf entschieden?“

Hintergrund

Der Berufseinstieg stellt die Weichen für die weitere Karriere. Wer sich um einen Ausbildungsplatz bewirbt, tut das also bestimmt nicht aus einer spontanen Eingebung heraus, sondern wird dafür ein paar gute Gründe kennen – nämlich die eigenen Fähigkeiten, Erfahrungen und Interessen. Und die möchten die Personaler nun hören.

Worauf kommt es an?

Lassen Sie keine Zweifel aufkommen, dass Beruf und Berufung bei Ihnen eng zusammenhängen. Verknüpfen Sie Ihre Kenntnisse und Talente mit den Anforderungen der Behörde. Helfen kann es, wenn Sie sich die Stellenausschreibung vor dem Interview noch einmal durchlesen: Welche Kompetenzen werden erwartet? Machen Sie klar, dass Sie Ihre Entscheidung selbstbestimmt und überlegt getroffen haben. Nicht als Motivationsbeweis taugen schnöde materielle Argumente (Gehalt, Arbeitsplatzgarantie), Bequemlichkeitsaspekte (kurze Anfahrt) oder der Hinweis auf die Überredungskünste der Eltern.



Wie würden Sie antworten?

Bitte formulieren Sie Ihre Antwort schriftlich auf separatem Notizzettel oder mündlich im Partnerdialog, ehe Sie weiterlesen.

Musterantworten



„Dafür gibt es viele Gründe. Der wichtigste ist, dass ich mich als Polizistin für die Regeln und Werte einsetzen kann, die ich für wichtig und richtig halte. In welchem anderen Beruf hat man schon die Möglichkeit dazu? Gesellschaftlich hängt doch so ziemlich alles davon ab, dass die geltenden Gesetze beachtet werden. Damit jeder möglichst frei und sicher leben kann, müssen sich alle an gemeinsame Grundsätze halten. Ein weiteres Hauptargument ist für mich, dass man bei der Polizei viel mit Menschen zu tun hat: Zum einen arbeitet man fast immer im Team, zum anderen steht man ständig in Kontakt zu den Bürgerinnen und Bürgern. Und dadurch wird der Beruf enorm vielfältig. Jeder Fall ist anders, man muss sich immer wieder auf neue Situationen einstellen – mit einer alten Dame muss man anders umgehen als mit einem betrunkenen Randalierer. Dieser Abwechslungsreichtum gefällt mir sehr. Auch die berufliche Sicherheit als Beamter ist natürlich ein Argument.“



„Meine Eltern wollten immer, dass ich Beamter werde, weil man sich dann keine Sorgen um seinen Arbeitsplatz machen muss. Finanziell ist man über das Gehalt und die Pensionen gut abgesichert. Man hört ja heute oft, dass die gesetzliche Rente, die man als ‚normaler‘ Angestellter bekommt, im Alter gar nicht mehr ausreicht.“

Die Schnellkritik: Die Eltern, das Gehalt, der sichere Arbeitsplatz – der Kandidat beweist eindrucksvoll, dass ihn der Beruf inhaltlich rein gar nicht interessiert. Diagnose: akuter Mangel an Überzeugung.

„Wo und wie haben Sie sich über den Beruf informiert?“

Hintergrund

An allgemeinbildenden Schulen kommt man um das Thema Berufsorientierung nicht herum, es steht schon in niedrigen Klassenstufen auf dem Lehrplan. Zur weiteren Annäherung an die Berufswelt lohnt sich die Internetrecherche, beispielsweise auf den Seiten der Bundesagentur für Arbeit. Für Unentschlossene besonders empfehlenswert: ein Besuch im örtlichen Berufs-Informations-Zentrum und ein Orientierungsgespräch mit dem Berufsberater der Arbeitsagentur. Polizeibewerber sollten darüber hinaus unbedingt mit ihrem zuständigen Einstellungsberater sprechen. Abgesehen davon beschreiben

Das Assessment Center



Assessment Center – was ist das?	378
AC-Aufgabenblock 1: Kurzvorträge und Präsentationen	380
AC-Aufgabenblock 2: Gruppenaufgaben	386
AC-Aufgabenblock 3: Einzelaufgaben	393
Aufgaben zum Üben	396
Gute Tage, schlechte Tage: Absage, und jetzt?	413





Assessment Center – was ist das?

Das Assessment Center – wörtlich übersetzt: „Beurteilungszentrum“ – ist ein weitverbreitetes Instrument zur Personalauswahl. Dabei stellen sich die Teilnehmer verschiedenen praxisbezogenen Prüfungen, die vor allem die sozialen und methodischen Kompetenzen auf die Probe stellen. Die Prüfer interessiert: Wie verhalten sich die Stelleninteressenten untereinander, wie gehen sie bei der Problemlösung vor?

Die Bausteine eines ACs

Bei der Konzeption eines Assessment Centers werden je nach Anforderungsprofil unterschiedliche Prüfungsmodule zusammengestellt. Diese AC-Bausteine sind zum Teil einzeln zu absolvieren (Kurvvortrag, Präsentation, Postkorbübung, Abschlussgespräch), zum Teil muss man sie im Kollektiv bewältigen (Vorstellungsrunde, Gruppendiskussion, Rollenspiel). Auch Vorstellungsgespräche und schriftliche Einstellungstests kann man im weiteren Sinne zum Assessment Center rechnen. Sie nehmen jedoch eine klare Sonderstellung im Auswahlprozess ein.

Assessment-Center-Module

- Kurvvortrag/Präsentation
- Vorstellungsrunde
- Gruppenarbeit/Gruppendiskussion
(mit oder ohne Präsentation)
- Rollenspiel
- Postkorbübung
- Abschlussgespräch

Ihre Behörde wird Sie sicher nicht mit dem im Folgenden vorgestellten Maximalkatalog an Modulen konfrontieren. Die Auswahlverfahren für den mittleren Dienst sind ohnehin oft bereits nach dem Einstellungstest, dem Sporttest, dem Bewerbungsgespräch und der ärztlichen Untersuchung beendet. Im gehobenen Dienst gehören Assessment Center mit bis zu drei Stationen allerdings zum Standardprogramm. Fragen Sie nach, womit Sie es zu tun bekommen – Hinweise zum Ablauf finden Sie in Kapitel 1 dieses Buchs.



Im Abschlussgespräch erhalten Sie außerdem ein Feedback zu Ihrer Leistung. Betrachten Sie diese Rückmeldung, eine professionelle Fremdbewertung Ihrer Stärken und Schwächen, als willkommenes „Extra“: Die Tipps der Personaler werden Ihnen bei künftigen Auswahlverfahren mit Sicherheit weiterhelfen.

Aufgaben zum Üben

Mit den Musterübungen dieses Kapitels können Sie die typischen Stationen eines Assessment Centers vorab schon einmal durchspielen. Dadurch gewöhnen Sie sich an die unterschiedlichen Anforderungen und Abläufe, und Sie lernen Lösungsstrategien kennen, die Sie später auch bei ungewohnten Aufgabenstellungen zum Erfolg führen.

Gruppendiskussion: Themenbeispiel mit Argumentation

Die Aufgabenstellung: „Wie gefährlich sind Gewaltspiele am PC?“

Bevor die Diskussion beginnt, haben Sie 5 Minuten Zeit, sich in Einzelarbeit vorzubereiten. Danach besprechen Sie das vorgegebene Thema 25 Minuten lang selbstständig in der Gruppe. Nach Ablauf der Diskussionszeit sollten Sie zu einem Ergebnis gefunden haben. Abschließend präsentieren Sie Ihr Fazit innerhalb von 10 Minuten gemeinsam vor dem Prüfergremium.

Bearbeitungshinweise

Eine breite Allgemeinbildung in den Bereichen Politik, Wirtschaft und Gesellschaft zahlt sich in jeder Gruppendiskussion aus. Vertieftes Spezialwissen braucht man dafür normalerweise jedoch nicht: Meist geht es um geläufige Sachverhalte, zu denen jeder etwas beitragen kann. Dadurch hängt es allein vom Kommunikationsverhalten ab, ob man in der Debatte eine gute Figur macht oder nicht.

Anhang

**Erfahrungsbericht zum Auswahlverfahren
der Bundespolizei** 418

**Erfahrungsbericht zum Auswahlverfahren
der Polizei Bayern** 421

**Erfahrungsbericht zum Eignungsauswahlverfahren
der Polizei Hessen** 426

Erfahrungsbericht zum Einstellungstest beim BKA . 433



Erfahrungsbericht zum Auswahlverfahren der Bundespolizei

Ich habe mich bei der Bundespolizei für den mittleren Dienst beworben. Für das Auswahlverfahren musste ich einen Tag vorher in einem Ausbildungszentrum in Bayern erscheinen. Auf dem Gelände angekommen, hat man mich erst einmal über den Ablauf der nächsten Tage aufgeklärt. Nach und nach trudelten auch die anderen Bewerber ein – mit ihnen habe ich abends im Aufenthaltsraum noch ein bisschen geredet.

Tag 1: Diktat und Sporttest

Nach dem Frühstück führte man unsere Gruppe – 5 Frauen, 7 Männer – in einen Arbeitsraum. Dort startete der Tag mit dem Diktat.

Diktat

Zu Beginn wurde der Text einmal komplett vorgelesen, wobei Absätze laut angesagt wurden. Dabei durften wir uns keine Notizen machen. Beim zweiten Vorlesen mussten wir dann mitschreiben. Hier war auch auf die Form zu achten – alle Absätze mussten an der richtigen Stelle sein. Weil der Prüfer immer absichtlich lange Pausen machte, konnte man diese Stellen allerdings ziemlich gut heraushören. Inhaltlich drehte sich der Text um das Thema Sicherheit und Überwachung: Sollten zum Schutz der Bürger Videokameras an Bahnübergängen angebracht werden?

Das Diktat dauerte ungefähr eine halbe Stunde und strotzte vor Fremdwörtern, aber ich kam gut zurecht.

Danach gab es eine lange Wartepause, in der wir uns über unsere Eindrücke ausgetauscht haben. Je länger es dauerte, desto nervöser wurden wir – wer durfte das Auswahlverfahren fortsetzen? Schließlich baten uns die Beamten



Ausbildungspark Verlag GmbH

Bettinastraße 69 • 63067 Offenbach
Tel. (069) 40 56 49 73 • Fax (069) 43 05 86 02
E-Mail: kontakt@ausbildungspark.com
Internet: www.ausbildungspark.com

Copyright © 2022 Ausbildungspark Verlag GmbH.

Alle Rechte liegen beim Verlag.

Das Werk, einschließlich aller seiner Teile, ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Auswahlverfahren Polizei

**Bewerbung, Vorstellungsgespräch, Einstellungstest,
Sporttest, Assessment Center – geeignet für Ausbildung
und Studium**

Sicher zum Wunschberuf: Dieses Handbuch enthält alles, was Sie für den Karrierestart bei der Polizei brauchen. Mit dem genauen Ablauf der Auswahlverfahren in den Bundesländern, bei der Bundespolizei und beim BKA – geeignet für alle Laufbahnen.

• Lebenslauf, Anschreiben & Co.:

Muster, Beispiele und Tipps für die perfekte Bewerbung

• Das Vorstellungsgespräch:

Die häufigsten Fragen, die besten Antworten

• Der Einstellungstest:

Zahlreiche Originalaufgaben mit Lösungswegen und Erklärungen, inklusive Persönlichkeitstest und Wiener Test

• Der Sporttest:

Die Disziplinen, die Anforderungen, die optimale Vorbereitung

• Das Assessment Center:

So meistern Sie Gruppenarbeiten, Rollenspiele, Postkorbübungen und Präsentationen

Einmal bewerben – immer Beamter!



@ ausbildungspark.com

ISBN 978-3-95624-139-0



9 783956 241390



€ 24,90 [D]
AP APO